

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1907

350 (31.7.1907) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von

F. Thiergarten.
Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil **Albert Herzog**, für den Anzeigen-Teil **H. Rindfleisch**, sämtlich in Karlsruhe.

Anfrage:
34000 Expl.
gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über **22000** Abonnenten.

Nr. 350.

Karlsruhe, Mittwoch den 31. Juli 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

Der Streit der Schutzmansschaft von Belfast.

— Aus London, 30. Juli, schreibt uns unser A-Mitarbeiter:
Die „Royal Irish Constabulary“, die sog. irische Schutzmansschaft — zunächst aus guten Engländern bestehend — freit, und hat ihrer vorgelegten Behörde eine letzte Gnadenfrist gestellt, innerhalb deren sie sich „unterwerfen“ und sämtliche Forderungen der Leute bewilligen soll.

Wunderlich, aber tatsächlich. Die Belfast Schutzmansschaft war seit lange unzufrieden. Am Samstag unterdrückte sie erst unter rücksichtslosster Benutzung ihrer Stärke noch einen Aufruhr streifender Werksleute, deren Duzende schwer verwundet wurden, und beschloß dann, tausend Mann stark, sich wider ausdrücklichen Befehl versammeln, und ihre Vorgesetzten offen verhöhnen, selbst in den Ausstand zu treten. Sie forderten, 30 M Gehaltszulage per Monat (1 Schilling per Tag), uneingeschränktes Anrecht auf eine 75% solchen Gehalts tragende Pension, unbeschränktes Vereins- und Versammlungsrecht zu jeder Stunde (auch während des Dienstes), besonders das Recht jederzeit sich versammeln zu dürfen, falls Beschwerden zu erörtern seien, deren Abheilung man fordern müsse. Schließlich sofortige Wiedereinstellung wegen Disziplinlosigkeit, Ungehorsam und Verleumdung von Vorgesetzten suspendierter Schutzeleute und Unteroffiziere.

Der Generalinspektor der Gendarmerie Irlands telegraphierte von Dublin Befehl, die Leute hätten sofort auseinanderzugehen. Als Antwort darauf verließen sämtliche Schutzeleute den Dienst und ihre Wachenposten und zogen nach der Zentralkaserne der Mannschaften. Belfast, in dem eine ganze Reihe von Ausständen im Gange, täglich blutige Zusammenstöße zwischen Streikenden und Streifbüchsern stattfanden, blieb von 4 Uhr nachmittags völlig ohne Polizeihand bis zur Nacht. Die Streiter formierten Quaree auf dem Kasernenhofe und Sergeant Barrett, ihr „Kapitän“, übernahm die obigen Forderungen. Der Kommandant Morell versprach sie dem Generalinspektor einzusenden und suspendierte gleichzeitig Barrett vom Dienste, weil er eingestandenemassen in der Lokalpresse (einem republikanisch-sozialistischen Blatte) die Polizeiverwaltung heftig kritisiert und angegriffen hatte. Die Schutzeleute piffen darauf den Kommandanten aus, zischten und höhnten ihn, bis er sich zurückzog. Dann zerstreuten sie sich.

Eine Stunde später besetzte sie ihr Führer Barrett wieder auf dem Kasernenhof. Die Schutzeleute zogen vorher manifestierend durch die Stadt zum Schreien der Bürgerwehr, die ihren Sinnen nicht traut. Um zu zeigen, daß die Welt wirklich für den Augenblick auf den Kopf gestellt sei, hatten in diesen die Abteilungen streifender Werksarbeiter auf Wunsch des Führers der ausstehenden Schutzeleute den Kasernenhof und die Kaserne der Polizei besetzt. — damit deren Vorgehens sich nicht etwa der Polizei bemächtigen könnten!!! Die Schutzeleute hatten ihnen sogar Polizeihäbe zugeteilt, mit denen jene nun „die Ordnung aufrechtstellen.“

Als der Generalinspektor eiligst aus Dublin in Belfast erschien und die freitenden Schutzeleute zu beruhigen suchte, ward er ebenso wie die irischen Vorgesetzten verhöhnt und mußte sich zurückziehen. Als der Führer der freitenden Schutzeleute Barrett nun aber versuchte, die Schutzeleute zu überreden, ruhig auseinanderzugehen und den Behörden eine Frist von acht Tagen zu bewilligen, innerhals deren alle ihre Forderungen zugestanden werden müßten, rebellierten die zügellos gewordenen Leute auch wider den eigenen Führer. Nun rief dieser die Führer der streifenden Werksarbeiter usw. zu Hilfe und diese erschienen nun auf dem Polizeikasernehofe und redeten von improvisierten Nebentrüben aus den meuternden Schutzeleuten zu, die „Ordnung nicht weiter zu gefährden“ und wieder „an die Arbeit zu gehen“. Und dann zogen streifende Schutzeleute und Arbeiter Arm in Arm davon. Ein modernes Bildl.

(Telegramme.)

— Belfast, 30. Juli. In Irland erregt es großes Aufsehen, daß der hiesigen Polizei von Polizeimansschaften anderer irischer Orte telegraphische Sympathiebekundungen zugehen. Heute

morgen hieß es, daß die Polizeimansschaft von Cork die Genehmigung des Generalinspektors der Polizei zur Abhaltung einer Versammlung nachgesucht habe, um über die Angelegenheiten, über die sie sich beschwert fühlten, zu beraten.

Gestern waren dauernd Gerüchte im Umlauf, daß man damit umgehe, über Belfast den Kriegszustand zu verhängen, doch ist von amtlicher Seite nichts bekannt geworden. Die unzufriedenen Mannschaften der Belfast Polizei haben gestern ihren Dienst wieder aufgenommen.

— Belfast, 30. Juli. Die Ausständigen führten heute eine große Anzahl Kasparren um. Man hält Aufstellungen infolge des Polizeien-Ausstandes für möglich. Die Garnison in Belfast ist heute nachmittag durch Truppen aus Londonderry, die von einer Maximgeschützabteilung begleitet werden, verstärkt worden.

Hermann Schell und der Vatikan.

— In der neuesten Nummer der Frankfurter Halbmonatsschrift „Das freie Wort“ veröffentlicht, wie schon kurz telegraphisch gemeldet, Dr. Ernst Sawiller (Kolmar) einen Brief, den Professor Schell kurz nach seiner Unterwerfung an ihn geschrieben hat. Der Brief, der vom 25. März 1899 datiert und nach Rom gerichtet ist, wo Dr. Sawiller damals weilte, hat folgenden Wortlaut:

Die Entwicklung meiner Verhältnisse kennen Sie wohl, wenigstens soweit sie durch die Rebel der Presse und deren Parteitendenz hindurch zu erkennen ist.

Nachdem mir die theol. Fakultät die Aufklärung gegeben hatte, daß ich den Bruch mit der Kirche nur durch die Unterwerfung vermeiden könne, und daß diese Unterwerfung in keiner Weise, weder mittelbar noch unmittelbar, die Preisgabe einer Ueberzeugung bedeute, sondern nichts anderes sei, als die lokale juristische Anerkennung der Polizeigewaltungsmaßregel einer inappellablen Instanz, die ich doch nicht ändern könne, nachdem ferner der Bischof diese Auffassung bestätigt hatte, gab ich ihm die Submissionserklärung ab, die von den Zeitungen durch Herausziehung der Devotionsformel der Unterschrift etwas geändert worden ist.

Decreto S. Indicis Congregationis, quod libros meos . . . in indicem librorum prohibitorum referendos esse iudicavit, me hinc submittit.

Omni qua par est obedientia et reverentia.

Wireburgi, 1. Martio 1899.

Dr. H. S. prof. theol.

In deutscher Uebersetzung:

Dem Dekret der H. Kongregation des Index, welches bestimmte, meine Werke seien auf den Index zu setzen, unterwerfe ich mich durch vorliegendes Schreiben.

Mit gebührendem Gehorsam und der gebührenden Ehrfurcht.

Wireburg, den 1. März 1899.

Dr. S. S. prof. theol.

Die Fanatiker auf beiden Seiten gehen nun darauf aus, einen Widerruf oder bergleichen hineinzufragen. Diese fatale Verquickung genügt, abgesehen von dem Reaktionsgewalt selbst, um das Ansehen des Katholizismus und der katholischen Wissenschaft gründlich zu schädigen. Ich weiß nicht, ob die Entwicklung der Dinge in Rom, in der gegen die moderne Richtung auf allen Gebieten kraftbegonnenen Kriegsmaschinenarbeit, sowie in der Neugestaltung durch die Papstwahl, die doch kurz über lang bevorsteht, eine weitere Schädigung oder Semmung des vernünftigen Christentums und der sittlichen Charakterbildung im Katholizismus befürworten läßt. Ich ließ mich nach der oben berichteten Abwendung des zuerst, wie mir schien, vorliegenden Konfliktes zwischen Wahrhaftigkeit und Sachlichkeit durch die zahlreichen Aufforderungen der Gesinnungsgenossen bestimmen, die Gehorsamsklärung zu verweigern, um mich so der Sache zu erhalten. Allein ich magte schon damals geltend, ob ich nicht wesentlich diskreditiert sei?

Glauben Sie, daß man bei dem Zustand des Papstes weitere Indermaßregeln gegen La Orange u. a. vornehmen wird? Hat die Aufregung der Presse in Deutschland imponiert und die kirchlichen Prälatenfreise ruhig gemacht? Kommen Sie mit Prof. Kraus in Rom zusammen? Falls Sie den Artikel geschrieben, senden Sie mir denselben.

Wie die Mitteilung in die Presse kam, ich reiste nach Rom, weiß ich nicht. Zu so bergleichen — und demütigenden Buß- und Bittgängen gebe ich mich nicht her. Vielleicht können Sie mir über die Lage in Rom etwas mitteilen?

Mit freundl. Gruß

Dr. S. Schell.

Dieser Brief enthält, wie man sieht, die authentische Mitteilung der Unterwerfung (nicht des Widerrufs) sowie den authentischen Kommentar dazu. Dr. Sawiller selbst bemerkt zu dem Briefe, daß das, was er dem so tief getroffenen, edlen und von ihm hochgerechtem Gelehrten aus Rom über ihn und die damalige Stimmung zu berichten hatte, nichts weniger als vertrauensverwundend gewesen sei. Er führt einige Einzelheiten auf, darunter u. a., daß nächstens Professor Kraus mit seinem „Dante“ an die Reihe kommen werde, lauter Dinge, die nicht dazu angeht waren, Schells Zuerücktritt zu steigern. Von Pius X., aus dem die Prophezeiung und die bisherige Biographie einen frommen Reformers machte, habe anfangs auch Schell die Anbahnung einer neuen Ära in welcher christlichem Geiste erhofft, aber als Gesinnungsverwandter des neunten Pius habe er wiederholt Beweise theologischer Unzulänglichkeit gegeben und schließlich mit einem neuen, des ersten würdigen und daher vielversprechenden Syllabus aufgewartet. Dem großen Würzburger Theologen sei es vergönnt gewesen, dieses neueste Ereignis im Siegeslaufe des anstürmenden Ultramontanismus nicht mehr zu erleben; er schäme sich in Frieden und erstöt vom Geiste der Wahrheit, in dessen Dienst er sein ganzes Leben hindurch gestanden.

Tages-Rundschau.

Die Kaiserzusammenkunft in Swinemünde.

— Berlin, 30. Juli. Es ist nun endgültig vereinbart worden, daß die (von uns bereits vor einigen Wochen angekündigte) Zusammenkunft zwischen Kaiser Wilhelm und Zar Nikolas zwischen dem 3. und 4. August bei Swinemünde erfolgen wird. Die Nachricht, Reichskanzler Fürst Bülow werde dieser Entree beizuwohnen, wird jetzt bestätigt, auch ist es wahrscheinlich, daß auch der russische Minister des Auswärtigen, Tschukowsky, an der Zusammenkunft teilnehmen wird. Die Teilnahme der beiden Minister an der Entree verleiht dieser natürlich erhöhte Bedeutung.

Als Kaiser Wilhelm und der Zar im Juli des Jahres 1905 bei Björkö zusammentrafen, befand sich kein Minister in ihrem Gefolge, niemand wohnte den Unterredungen bei, welche die beiden Monarchen nächstlicherweile an Bord der russischen Jagd „Polaris“ und der deutschen Kaiserjacht „Sachsenholten“ abhielten. Bedeutende politische Ereignisse haben sich seither vollzogen, neue Ententen haben sich gebildet, und die beiden Minister, die diesmal ihrem Monarchen in die Dstsee folgen, haben deshalb einen reichen Beratungsstoff.

Aber auch äußerlich soll die Entree von Swinemünde ein anderes Gepräge erhalten als jene von Björkö. Eine deutsche Flotte soll sich in den dortigen Gewässern versammeln, die Kaiserflotte, die zu ihren Schlußmandern nach Swinemünde dirigiert wird, soll sich mit der Hochseeflotte vereinigen, und die beiden Monarchen sollen dort von dem größten Geschwader begrüßt werden, das sich jemals in jenen Gewässern versammelt hat.

Der Reichskanzler und die Sozialdemokratie.

— Berlin, 30. Juli. Die Bemerkungen, die Fürst Bülow zu einem Mitarbeiter des „Figaro“ über unsere Sozialdemokratie gemacht

Schnell entschlossen wandte er sich dem, nun dem öffentlichen Verkehr wieder freigegebenen Portal des Nikolai-Bahnhofes zu und betrat den Wartesaal. Er erspähte eine leere Ecke und ließ sich Tee bringen. Und nun erst zergliederete er das Gehörte, das allen seinen Gedanken mit einem Schlage eine neue Richtung gab.

„Monsieur Ivan Gorow!“ hatte die Französin ihn genannt und von seiner Schwester Zelisaweta gesprochen. Er zog sein Portefeuille hervor und versenkte sich noch einmal in die Briefe, die sorgende Schwesterliebe geschrieben. Diese Mademoiselle Céline hatte von einer Fürstin gesprochen, die im großfürstlichen Palaste wieder Wohnung genommen. Auch das deckte sich mit den Angaben in jenen Briefen. Kein Zweifel, diese wunderbare Begegnung hatte eine neue Brücke geschlagen von ihm zu jenem Namenlosen, dessen Paß ihn jetzt schützte, eine Brücke auch zu dieser Zelisaweta, die wieder in den Vordergrund seines Sinnes trat. Ivan Gorow — es war kein Zweifel mehr, daß jener Unselbige, mit dem er Namen und Leben getauscht, diesen Namen geführt hatte — einen Namen freilich, der die Aufmerksamkeit der geheimen Polizei auf sich gelenkt hatte, sonst wäre kein Träger nicht unter dem Schutze eines ausländischen Passes aus Moskau entflohen. Arthur Degen prägte sich den Namen fest ein, den er nicht zu notieren wagte, für den Fall einer Durchsuchung seiner Person. Ivan Gorow — Zelisaweta Gorowa! Nein, er mußte, so lange er selbst im Lichte des Tages wandelte, würden diese Namen nicht mehr aus seinem Gedächtnis schwinden!

Und diese Zelisaweta suchte und erwartete ihren Bruder voll Gram und Sehnsucht! Wieder überkam es den Exkurier, als träfe ihn eine Mitschuld an dem Tode des Unglücklichen. Und wenn ihn die Vernunft auch davon völlig freisprach, so machte doch jeder Tag, den er länger verstreichen ließ, dem qualvollen Harren und Bangen der liebenden Schwester ein Ende, wenn auch das schreckliche Ende der alles enthüllenden Wahrheit zu bereiten, ihn mehr und mehr zum Schulbigen dieser Dual.

(Fortsetzung folgt.)

Der Kurier des Kaisers.

Ein Roman aus unseren Tagen von C. Crome-Schwiening.

(30. Fortsetzung.)

„Berzeigung, Mademoiselle —“ stotterte Arthur Degen fastungslos und zugleich wie von einem elektrischen Strome durchflutet. „Ivan — Zelisaweta,“ wieder. Klängen diese beiden Namen, die ihm aus den Briefen in dem Portefeuille dieses „Monsieur Duterrier“ bekannt geworden waren, an sein Ohr. Es war klar, diese kleine Französin kannte diese Zelisaweta der Briefe und sie nahm ihn, den Fremden, ebenfalls getäuscht durch die Ähnlichkeit, in diesem ungewissen Richte der Straße für den, den als vermeintlichen Kurier des deutschen Auswärtigen Amtes seit fast einer Woche schon der Rasen deckte.

Fastungslos nahm er die Hand, die sich ihm wieder entgegenstreckte und befehlte sie in der seinen. Was sollte er tun, was sagen? Den Irrtum auflären? Es wäre das richtige gewesen, mit einem einfachen: „Pardon, Mademoiselle, aber ich bin nicht der, den Sie in mir zu sehen vermeinen,“ zur Seite zu treten und zu gehen. Aber es bannte ihn förmlich an die Stelle. Der Name Zelisaweta hatte alles wieder in ihm erweckt, was diese Tage der Nachforschungen nach der schönen Spionin zurückgedrängt.

Aber schon plauderte der linke Mund der Französin weiter: „Sie wundern sich, Monsieur Gorow, mich hier zu sehen — aber ich habe meine Stellung als erste Demoiselle de chambre bei der Fürstin aufgegeben. Ja, ja, kaum acht Tage nach der Rückkehr nach Moskau. Ein Däpuit, une querelle — ah, Ihre russischen Fürstinnen fordern Sklavinnen und ich bin eine fille der freien und großen République française! Ich bin gegangen, tout de suite, und war froh, den großfürstlichen Palast, in dem meine Herrin wieder Wohnung nehmen mußte, im Rücken zu haben. Ah, dieser Großfürst, den wir eben nach Moskau zurück-

fahren sahen! C'est un ogre! Kein schönes Weib ist vor ihm sicher. Und ich rate Ihnen, reden Sie Zelisaweta zu, daß sie meinem Beispiel folgt. Son Altesse impériale hat sie schon ein paarmal mit Wliden angesehen, mit Wliden — aber Sie lassen mich ja ganz allein reden, Monsieur Gorow! Zelisaweta wird um Sie bangen, wenn sie Sie nicht in Ihrer Moskauer Wohnung angetroffen hat. Und Sie sehen auch ganz verändert aus, Monsieur, wissen Sie das? Ein fremder Zug ist in Ihrem Gesicht und Sie sehen so finster drein!“

Die Sprecherin, welche diesen Wortschwall über den stumm Juhörenden ergossen hatte, schwieg erschöpft. Aber ehe er ein paar nichtsagende Worte gestammelt, begann sie wieder:

„D, vielleicht halte ich Sie in dem Moment auf, in dem Sie gewonnen sind, nach Moskau zurückzugehen! Für diesen Fall mille pardons! Ich kann nicht sagen: Au revoir, Monsieur Gorow, denn ich bleibe nur noch Stunden hier, um dann in meine freundlichere Heimat heimzukehren. Ruh, wie gerulicht Euer Ausland geworden ist! Man hört nichts als Attentate, Unruhen, Blut und Totschlag! So leben Sie wohl, Monsieur Gorow, tausend Grüße an Mademoiselle Zelisaweta. Suchen Sie Ihr Schwesterlein nur sofort auf, sie grämt sich um Sie. Ich weiß, o, ich weiß. Aber défense de parler in Eurem Ausland über so etwas. Und noch tausend Grüße an Zelisaweta!“

Die zierliche Französin wirkelte davon. Mechanisch zog Arthur Degen den Hut und murmelte ein „Au revoir, Mademoiselle“; aber er war wie betäubt von der Episode, die kaum zwei Minuten in Anspruch genommen hatte und die ihm in seiner Verwirrung endlos erschien.

Noch immer stand er da und sah der sich eilig Entfernenden nach, bis ihn der derbe Stoch eines Packträgers, welcher vorüberging, belehrte, daß dies der ungeeignetste Platz zum Meditieren sei. Er fühlte, er mußte allein sein, um das Gehörte, das noch chaotisch in seinem Hirn durcheinandermogte, überdenken zu können.

hat, sind so ausgelegt worden, als hätten darin Hoffnungen auf die Geltung des revisionistischen Flügels der sozialdemokratischen Partei angelegt werden sollen. Für ein derartiges Mißverständnis ist der Reichstagler nicht verantwortlich zu machen. Jedem Politiker, der über diese Dinge schreibt, so lautet hierzu ein offizieller Kommentar, muß gegenwärtig sein, wie entschieden Fürst Bülow mehr als einmal mit dem Revisionismus im Reichstage abgerechnet hat. Ob einzelne nüchternen Geister des deutschen Sozialismus eine Rückzugslinie aus der als trügerisch erkannten Umsturzromantik auf den Boden einer positiven sozialen Reformarbeit finden, bleibt lediglich den Herren selbst überlassen. Für die praktische Politik gegenüber der Sozialdemokratie sind solche Velleitäten bisher belanglos gewesen, und keine Anzeichen sprechen dafür, daß dies in absehbarer Zukunft anders werden könnte.

Religiöse Exaltationen.
= Kassel, 30. Juli. In der hiesigen Gegend, die ja von jeher auf dem Gebiet des Sektenwesens einen gewissen Ruf hat, scheint wieder einmal eine Periode religiöser Exaltationen angebrochen zu sein. Im sogenannten Wäulen-Kreuzhaus finden seit etwa drei Wochen täglich religiöse Versammlungen statt, bei denen nach einem Bericht des „Kasseler Anz.“ „Erleuchtungen“, Verzückungszustände und das sogenannte „Sungenreden“ eine Hauptrolle spielen. Diese Versammlungen, in denen außer zwei hiesigen in der Mission tätigen Männern zwei angeblich mit besonderen religiösen Kräften ausgestattete Schwedinnen eine führende Rolle spielen, pflegen einen sehr erregten und aufregenden Verlauf zu nehmen; die Bewegung hat bereits auf benachbarte Orte übergegriffen.

In einer Aufschrift an das „Wäulenhaus Kreisblatt“ wird der Verlauf einer derartigen Zusammenkunft in Großalmerode beschrieben: Der Versammlung hat sich schon von vornherein eine gewisse Erregung bemächtigt. Nach gemeinsamem Gesang eines Liedes springt plötzlich ein junger Mann auf, unter wilden Geberden und verzerrten Mienen unartikulierte Laute ausstößend. Der Geistliche nähert sich dem Jüngling und teilt dann der Gemeinde mit, daß der Herr spreche und der Herr nahe sei! Die Menge lauscht eine Weile wie elektrisiert, um alsdann in einen frenetischen Jubel auszubrechen. Händeklatschen, Niederfallen, Rufen und Schreien sind die äußeren Zeichen des Beifalls und der inneren Ergriffenheit der Versammlung. Einzelne behaupten, das Blut Christi fließen zu sehen. Frauen umarmen sich unter dem Rufe: Ich habe den Herrn Jesus gewonnen! Der Geistliche betet: Herr laß alle niederknien und wer es nicht tut, den weiße hinaus! Die Aufforderung wird allseitig befolgt. Einer nur, dem in seiner abweichenden Auffassung guter Mut genügend eigen war, nicht mitzuknien, macht eine Ausnahme. Wilde Rufe: Hinaus! Hinaus! ertönen, und nachdem der Mann sich entfernt hat, geht es weiter. In dieser religiösen Verzückung ereignen sich die wunderbarsten Dinge.

Frankreich.

= Paris, 30. Juli. (Tel.) In dem in Rambouillet abgehaltenen Ministerrat berichtete Kabinettschef Clemenceau über das Resultat der Generalratswahlen. Minister Briand legte den Erlaß betreffend die Auflösung der Franziskaner-Ordensniederlassung in St. Johann zur Unterzeichnung vor. Der Ministerrat beschloß, dem der Konferenz in Brüssel vorgelegten Entwurf von Zusatzartikeln zuzustimmen, wie er durch die ständige Kommission vorgeschlagen wurde. Barthou erstattete Bericht über die Arbeiten der Prüfungskommission zur Verbesserung der Schienenwege zwischen Frankreich, Italien und der Schweiz und des Anschlusses an die Simplonbahn.

England.

= London, 31. Juli. (Tel.) Der Ministerpräsident empfing heute eine Abordnung einflussreicher Personen jüdischer Konfession, welche ihn ersuchte, dahin zu wirken, daß die Kosten der Naturalisation als britischer Untertan herabgesetzt würden. Campbell Bannerman erwiderte, er wolle mit seinen Ministern sprechen, doch dürfe man nicht erwarten, daß die Staatskasse durch die Prüfung von Gesuchen um Naturalisierung Schaden erleiden solle. Im Unterhaus erklärte in Erwiderung auf eine Anfrage Sassoons Campbell Bannerman, die Naturalisation der Konvention betr. die drahtlose Telegraphie sei noch nicht abgeschlossen; die Regierung könne sich jedoch nicht darauf einlassen, die Angelegenheit weiter zu besprechen. Sassoon beantragte deshalb Vertagung des Hauses, um die Aufmerksamkeit des Hauses auf diese Frage zu lenken. Die Beratung über den Antrag Sassoons wird abends stattfinden.

Badische Chronik.

= Karlsruhe, 30. Juli. Eine amtliche Höhenmessung, die sich über das ganze Land erstreckt, wird seit letztem Jahr im Großherzogtum vorgenommen: Das badische Hauptnivellement, ausgeführt von der Oberdirektion für Wasser- und Straßenbau. Die Arbeit soll bis 1911 vollendet sein und dann veröffentlicht werden.
Mannheim, 31. Juli. Laut neuester, am 1. Juli in Kraft getretener Verfügung haben sämtliche im Auslande wohnenden amerikanischen Staatsbürger zur Erhaltung ihrer Bürgerrechte sich beim nächsten amerikanischen Konsulat einzutragen zu lassen. Nähere Auskunft erteilt das amerikanische Konsulat Mannheim.
* Mannheim, 30. Juli. Gestern vormittag ereignete sich zwischen Oppau und Edigheim in der Pfalz ein schwerer Automobilmisfall. Kurz vor 9 Uhr fuhr der Fabrikant Alois Bender mit

seinem Bruder im Automobil in die Pfalz nach Frankenthal. Das Automobil stieß die Berufsschauffeur Göring. Kurz vor dem Orte Edigheim mußte an einem Bauernwagen vorbeigefahren werden und in diesem Augenblick sprang hinter dem Bauernwagen der Landwirt Valentin Fischer aus Edigheim hervor direkt vor das Automobil, das ihn überfuhr. Fischer war sofort tot. Er war 50 Jahre alt und hinterläßt Frau und vier Kinder.
* Mannheim, 30. Juli. Gestern abend wurde im Neckar eine weibliche Leiche gelandet, die vermutlich identisch ist mit derjenigen der Katharina Meßer von Ludwigshafen, welche am 20. d. M. aus Lebensüberdruß in den Neckar gesprungen ist.
Altkirchheim (N. Simeyningen), 30. Juli. Bei der gestrigen Bürgermeisterwahl wurde Gemeinderat F. Stephan mit 39 gegen 25 Stimmen zum Bürgermeister gewählt.

Heidelberg, 30. Juli. Von einem Schnellzug überfahren wurde heute früh der 20 Jahre alte Zimmermann aus Sandhausen. Er wurde von der Lokomotive erfasst und eine Strecke weit geschleift. Schwer verletzt wurde er ins Akademische Krankenhaus gebracht. An seinem Aufkommen wird gezweifelt. — Der 52 Jahre alte Schreibwarenhändler Otto Schneckler geriet am Montag unter einen elektrischen Straßenbahnwagen. Er wurde am linken Fuß erheblich verletzt, außerdem wurden ihm 6 Rippen eingedrückt. Der Schwerverletzte wurde ins Akademische Krankenhaus gebracht. — Am Montag sollte in einem Maschinenhaus am Hauptbahnhof ein defekter Rangfang abgenommen werden. Dabei gab der Kettenzug nach und eine Leiter, auf der ein Schlossergeselle stand, fiel um und dieser aus einer Höhe von ungefähr 10 Meter herab. Der Bedauernswerte erlitt einen Schädelbruch und erlag abends seinen Verletzungen. — In Neckargemünd verbrachte der 19 Jahre alte Stiefsohn des Weggers Zimmermann sich durch einen Schuß in den Unterleib das Leben zu nehmen.

Forstheim, 30. Juli. Zu dem von uns gestern gemeldeten Anfall ist bezüglich mitzuteilen, daß der Verunglückte nicht Polizeaktuar Webel, sondern dessen Bruder, ein höherer Staatsbeamter aus Karlsruhe ist.

Rühl, 30. Juli. Der durch die Automobilprozesse bekannt gewordene Gendarm Krebs ist nach Münsstertal bei Staufen versetzt worden. Bei manchem Automobilisten, der die Route Straßburg-Rühl fahren wird, dürfte diese Meldung beruhigend wirken.

Schiltach (N. Wolfach), 30. Juli. Das leere Führerwerk der Witwe Schrag aus Offenburg wurde gestern vormittag an der oberen Bahnüberfahrt der Station Salsmeil von Zug 259 überfahren. Das Pferd, welches direkt unter den Zug geriet, wurde buchstäblich zermalmt. Der Fuhrmann, Sohn der Fuhrwerksinhaberin, rettete sich, indem er im letzten Moment vom Wagen herab zur Seite sprang. Der Bahnübergang war lt. „Offb. Ztg.“ vorübergehend für diesen Zug nicht geschlossen worden.

* Freiburg i. Br., 29. Juli. In tiefem Leid ist Oberbürgermeister Dr. Winterer mit Familie verstorben; der jüngste ihrer Söhne, Studierender der Rechte, starb nach langem Leiden im Alter von 23 Jahren in Muggenbrunn im Schwarzwald, wo er seit einiger Zeit zur Erholung weilte.

Willingen, 30. Juli. Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung wurde am Sonntag von den Fürstlich Fürstentumsgen Herrschaften besucht. Die Zahl der sonstigen Besucher am Sonntag wird auf etwa 16 000 geschätzt.

Lörrach, 30. Juli. Das Schützenfest aus Anlaß der Jubelfeier der Schützengesellschaft nahm einen sehr gelungenen Verlauf. Von den verschiedenen Veranstaltungen verdient vor allem der malerische Festzug Erwähnung. Auf das an den Großherzog abgegebene Guldigungsgramm traf folgende Antwort ein: „Die freundliche Begrüßung der 200 Schützen hat mich dankbar erfreut. Ich beglückwünsche die Schützengesellschaft Lörrach zu ihrem 225jährigen Jubiläum und wünsche derselben eine weitere segnete Zukunft.“ Friedrich, Großherzog.

* Lörrach, 30. Juli. Heute früh hat sich der Uhrmacher Reinhard Groß erschossen. Das Motiv der Tat wird in der Vermögenslage vermutet. Zu der Affäre geht dem „Ob. Br.“ noch folgende Meldung zu: Heute nacht gegen 1 Uhr kam der Uhrmacher Groß nach Hause und ließ sich von seiner Frau die Haarschlüssel zuwerfen. In diesem Moment gab er mit einem Revolver einen Schuß auf seine Frau ab, der aber nicht traf. Frau Groß sprang weg und holte ihren Sohn herbei, der dem Vater durch das Fenster etwas zurief; auch nach diesem gab er einen Schuß ab, der ebenfalls nicht getroffen hat. Beide flüchteten. Später fiel im Zimmer ein Schuß und als man nachsah, hatte sich Groß auf dem Sopha erschossen.

Saltingen, 30. Juli. Der ehemalige Landtagsabgeordnete Landwirt J. Hagist ist hier im Alter von beinahe 74 Jahren gestorben. Hagist war ein eifriger Anhänger des Freisinn. Eine politische Kampfnatur ist er aber, sagt der „Ob. Br.“ in einem Nachrufe, trotz aller Vorliebe und eifriger Betätigung für seine Parteiirrtümern nicht gewesen, dazu war er seinem Charakter nach

vorgenommen, dem Amtsgericht zugeführt. Ob er mit dem Kindesmörder aus Nord-Berlin identisch ist, wird noch festgestellt werden müssen. Gestern wurde die ermordete vierjährige Margarete Prawitz, das eine der drei Opfer des geisteskranken Mörders, unter großer Teilnahme zu Grabe getragen.

CD. Breslau, 31. Juli. (Privat.) Im südlichen Teil des Kreises Leobschütz sind laut dem Gen.-Anz. große Kohlenlager entdeckt worden. Das neue Kohlenrevier soll eine Ausdehnung von 20 Kilometer Länge haben.

= Hamburg, 31. Juli. (Tel.) Ein großer Dampfer ist in der Außenbrandung vor dem Wadestrand von Widdihai gestrandet. Der Name des Dampfers ist noch unbekannt. Rettungsboote sind abgegangen.

= Altona, 30. Juli. Zwei junge Leute, die Brüder Sellberg in Altona, sind bei einer Segelpartie auf der Elbe ertrunken.

= Wismar, 30. Juli. (Priv.-Tel.) In der Nähe des Gutes Kulsch sind heute nachmittag fünf Schütten in einem Kahn über einen Teich gefahren. Der Kahn kippte um und die Insassen stürzten ins Wasser. Vier erkrankten. Nur einer konnte sich retten.

= Duisburg, 30. Juli. Auf dem Dampfer „Johann Knipfcher“ ist heute mittag der Kessel explodiert. Der Maschinist und der Heizer wurden getötet.

= Trier, 31. Juli. (Tel.) Den Hinterbliebenen bei der Grubenkatastrophe im Saargebiet überreichte gestern in Anwesenheit der höheren Beamtenhaft Direktor Redier auf Grube 83 feierlichst das vom Kaiser persönlich entworfene Gedenkblatt.

= Würzburg, 29. Juli. Durch Reiben eines schadhaften Aufzugseiles wurde heute an einem Neubau an der Köhlerstraße der verantwortliche Bauleiter Anton Franz von einem abstürzenden 20 Zentner schweren Steinblock erschlagen.

hd Rom, 31. Juli. (Tel.) In der Villa di Sabona wurden in dem von Mönchen geleiteten Erziehungs-Institut insgesamt 6 Mönche wegen unzüchtiger Handlungen an Minderjährigen verhaftet. (Morgg.)

= London, 30. Juli. Joseph Hoffmann, der erste Affizient einer Löwenbändigerin, wurde gestern in Gloucester beim Reinigen der Lö-

wenkäfige zerissen. Eine Löwin brach aus und drang in eines der Ankleidzimmer, wo sie Hoffmann sofort anfiel. Sein Schreien rief die Löwenbändigerin herbei, die aber auch nichts gegen die Löwin ausrichten konnte. Schließlich kam man auf den einzig richtigen Gedanken, den Wasserhahn anzudrehen und ihn auf das Tier zu richten. Das half. Die Löwin ließ sich willig zurückführen. Hoffmann starb aber unmittelbar nach der Ueberführung im Hospital. (B. L.)

D London, 30. Juli. Das malerische und schöne Schiff „Seacliff“, das auf den Höhen der Küste von Haddingtonshire zwischen Dundee und North-Berwick steht, ist in der Nacht von Samstag auf Sonntag vollständig abgebrannt und fand der Besitzer Mr. Andrew Laiglay, in den Flammen seinen Tod. Das Feuer wurde um ein Uhr morgens entdeckt und vernochten sich alle Einwohner des Schlosses bis auf Herrn Laiglay und einen der Diener zu retten. Der Letztere wurde schließlich von der Feuerwehr von dem brennenden Dach herabgeholt. Mr. Laiglay war aber nirgends zu finden. Erst am Morgen wurde seine Leiche unter dem Schutte der Bibliothek entdeckt, wo er eingeschlagen zu sein scheint. Wahrscheinlich brach das Feuer auch daselbst aus und vermutet man, daß er im Schloß eine neben ihm stehende Petroleumlampe umgeworfen hat, die den Brand verursachte.

hd New York, 30. Juli. (Tel.) Die Polizei hat dem Augüßig festgestellt, daß der gestrige große Mietshausbrand, dem 40 Menschen zum Opfer fielen, auf Brandstiftung einer Exzeßerbande zurückzuführen ist, die zugleich bei der Verwirrung des Brandes Leute zu machen hoffte. Bei dem Brande ereigneten sich, wie aus den Erzählungen hervorgeht, die schrecklichsten Szenen. Die erschrockenen Mieter kämpften in furchtbarer Erregung um Treppen und Ausgänge. Die Männer traten Frauen und Kinder nieder und stießen sie, wo sie ihrer Rettung im Wege waren, von Fensterbrettern und Leitern herab. Unter den Toten und Verwunden ist nicht ein einziger männlicher Bewohner des Hauses. (B. L.)

= New-York, 31. Juli. (Tel.) Innerhalb zwölf Stunden wurden die Leichen zweier Frauen mit Strangulationsmerkmalen an Hals aufgefunden. Die Polizei glaubt, daß die Morde von demselben Mann verübt worden sind. Die Identität der Opfer wurde bisher noch nicht festgestellt.

Die Ergebnisse der Schlacht- und Fleischschau für das Großherzogtum Baden im zweiten Vierteljahr 1907.

Y Karlsruhe, 31. Juli. Im zweiten Vierteljahr 1907 wurden in Baden im Ganzen 212 278 Tiere geschlachtet gegen 196 626 im gleichen Zeitraum des Jahres 1906. Und zwar entfielen von den vorgenannten Schlachtungen:

auf	1907	1906	Zu (+) oder Ab- (-)nahme
Ochsen	6 398	7 007	- 609
Farzen	2 213	2 713	- 500
Kühe	9 198	10 273	- 1 075
Jungvinder	18 679	20 443	- 1 764
Zusammen Großvieh	36 488	40 436	- 3 948
Kälber	42 888	47 167	- 4 279
Schweine	116 247	91 848	+ 24 399
Schafe	4 771	5 297	- 456
Ziegen	11 586	11 544	+ 42

Siernach ist die Zahl der gewerblichen Schlachtungen bei allen Gattungen des Rindviehs und bei den Schafen zum Teil nicht unerheblich zurückgegangen; dagegen hat sie bei den Schweinen ganz bedeutend, und zwar um 26,6%, zugenommen.

Die Zunahme der Schweine Schlachtungen ist auf ein sehr starkes Angebot von Schweinen und auf den eine Zeitlang und in einigen Landesgegenden recht erheblichen Preisrückgang des Schweinefleisches zurückzuführen, während die Rind- und Kalbfleischpreise sich gleichzeitig ziemlich behaupteten. Letzterer Umstand und die stetig hohen Viehpreise sind als Ursache des Rückganges der Rinder- und Kalberschlachtungen anzusehen.

Außerdem ist die Zahl der geschlachteten Ziegen im zweiten Vierteljahr 1907 die gleiche geblieben, wie 1906, und wurden 39 Pferde geschlachtet (365 gegen 404).

Versammlungen und Kongresse.

* Mannheim, 30. Juli. Die deutsche Gesellschaft für Gartenkunst, welche zurzeit hier die 20. Hauptversammlung abhält, zählt 935 Mitglieder. Der Ausschuss genehmigte den Beitritt der Gesellschaft zur deutschen Gartenbau-Gesellschaft. Landesbaudirektor Prof. Oede-Charlottenburg und Stadtgarteninspektor Ende-Köln referierten über Gartenkunst im Städtebau. Folgende Anträge fanden einstimmige Annahme: 1. Die Hauptversammlung wolle einen Ausschuss ernennen, der beauftragt wird, zunächst mit dem Herausgeber des statistischen Jahrbuches deutscher Städte in Verbindung zu treten, um zweckdienliche Erhebungen über das Gartenwesen deutscher Städte zu gewinnen, dann aber auch sonstigen statistischen Aufgaben seine Aufmerksamkeit zu widmen und alljährlich über das Ergebnis seiner Arbeit zu berichten. (Mit dieser Aufgabe wurde die Gruppe Brandenburg betraut.) 2. Die Hauptversammlung wolle beschließen, daß die Frage der Ausbildung des Gartenkünstlers und der Regelung des Prüfungswesens erneut aufgenommen und ein Ausschuss zur Erörterung dieser Angelegenheit gewählt werde.

= Mannheim, 30. Juli. Auf das Guldigungsgramm des Bundes Deutscher Zimmerleute, der gegenwärtig in Mannheim seinen 4. Verbandstag abhält, an den Kaiser ist folgende Antwort eingelaufen: „Seine Majestät der Kaiser und Königin lassen für den treuen Gruß bestens danken. Auf allerhöchsten Befehl: der Geheime Kabinettsrat i. B. v. Eisenhart-Rothe.“

Waldshut, 30. Juli. In der Versammlung, die am 6. Juli in Betreff der Rheinregulierung in Konstanz stattfand, wurde unter anderem beschlossen, in den Arbeiterausschuß der Vereinigung zur Förderung der Schiffbauindustrie des Rheines bis zum Ende dieses Jahres einen Vertreter der vier Kreise Konstanz, Lörrach, Willingen und Waldshut zu nehmen. In der am Freitag abgehaltenen Sitzung des Kreisauausschusses Waldshut wurde beschlossen, daß auch der Kreisverband Waldshut der neu gegründeten Interessengemeinschaft für die Schiffbauindustrie des Ober-Rheins beitrete. Es wurde dessen Vorsitzender, Privatier Alfred v. Kilian, als Vertreter der 4 oberbadischen Kreise ernannt.

Unwetter.

Freiburg, 30. Juli. Der Hitze des gestrigen und vorgestrigen Tages ist in vergangener Nacht Abkühlung gefolgt, gegen 4 Uhr morgens ging ein sehr heftiges Unwetter mit reichlichen Niederschlägen über den Schwarzwald nieder. Leider ging es nicht ganz ohne Unheil ab: In der Gemeinde Norden schlug der Blitz in das Anwesen des Stellmachers Joseph Steffi und zündete. Zu retten war infolge Wassermangels und bei der exponierten Lage des Ortes nicht mehr viel, das ganze Dorf wurde in kurzer Zeit bis auf den Grund niedergebrannt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* Mannheim, 30. Juli. „Der fibele Bauer“ von Victor Leon und Leo Fall wurde unmittelbar nach der Uraufführung für Berlin, Wien, Leipzig, Dresden, sowie von Mr. Edwardes, dem Direktor des Daly- und Gaiety-Theaters, für London und ganz England sowie von Mr. Savage für New York und die Vereinigten Staaten erworben.

* Darmstadt, 30. Juli. Der Großherzog hat aus Anlaß des 300-jährigen Jubiläums der Oberen Universität zahlreiche Ordensauszeichnungen verliehen.

= Berlin, 30. Juli. Professor Kaspar Ritter von der Karlsruher Akademie hat im Potsdamer Marmorpalais ein Bild der Kronprinzessin Cecilie gemalt, das die junge Fürstin in ganzer Figur darstellt. Das Bild soll dem Gesellschaftssalon des Dampfers „Cecilia“ zum Schmuck dienen. Ein zweites Exemplar des Wertes wird in Berlin in einigen Wochen aufgestellt werden.

Vom Breslauer Sängertage.

* Breslau, 30. Juli. Bei der heutigen Hauptprobe zur Hauptauführung des deutschen Sängertages teilte Domkapellmeister Fülle mit, daß Chordirigiermeister Eduard Kremser-Wien so bedenklich erkrankt sei, daß er die Leitung der heutigen Hauptauführung nicht übernehmen könne. Die Mitteilungs wurde allerseits mit tiefem Bedauern aufgenommen und Domkapellmeister Fülle mit der Vertretung Kremfers bei der Hauptauführung betraut.

Bei dem heutigen Konzert wird den Veteranen, die bereits am ersten deutschen Sängerbundestage im Jahre 1865 zu Dresden teilgenommen haben, eine Ovation bereitet werden.

Das heutige 2. Hauptkonzert des Sängertages war vorwiegend dem Volklied gewidmet.

Vermischtes.

hd Berlin, 31. Juli. (Tel.) In der Hlbrandstraße in Wilmersdorf wurden gestern die Leichen eines Kaufmanns-Ghepaars aufgefunden. Die Leute sollen sich in Nahrungsorgen befunden haben und sind offenbar in beiderseitigem Einverständnis aus dem Leben geschieden.

hd Berlin, 31. Juli. (Tel.) Im Apender Forst versuchte gestern ein etwa 25jähriger Mann drei 10jährige Mädchen zu vergewaltigen. Der Attentäter wurde ergriffen und nachdem ein Landgericht an ihm

Schönwald, 30. Juli. Heute in aller Frühe zogen vier starke Gewitter über unsere Gemarkung, denen mittags ein fünftes folgte, sämtliche mit starkem Regen begleitet.

Billingen, 30. Juli. Bei einem schweren Gewitter schlug der Blitz in Grünigen in das Anwesen des Bürgermeisters Limberger, das sofort in hellen Flammen stand.

Allensbach, 30. Juli. Heute früh halb 5 Uhr zog ein schweres Gewitter über den Untersee. Der Blitz schlug in das unmittelbar am See, nahe dem hiesigen Stationsgebäude stehende Haus der hiesigen Wotensfrau, Witwe des Joseph Wahlbecher hier, ohne zu zünden.

Die neue Auslage im Fall Gau.

Vaden-Baden, 31. Juli. Der Verteidiger Hans, Herr Rechtsanwalt Dr. Dietz, traf gestern mit Begleitung hier ein, um die Auslagen der neuen Entlastungszeugen im Fall Gau, Jrl. Eisele, der Inhaber eines hiesigen Kurz- und Weißwarengeschäftes, an Ort und Stelle nachzuprüfen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 31. Juli.

Ursaub. Der Präsident des Ministeriums des Groß-Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, Freiherr von Marschall, hat gestern einen vierwöchentlichen Urlaub angetreten und sich in den Schwarzwald begeben.

Der preussische Eisenbahnminister Breitenbach, welcher gestern früh hier eintraf, ist beim preussischen Gesandten von Eisenbeder abgestiegen.

Die Benützung höherer Wagenklassen in den Zügen hat besonders an Sonntagen bei Mangel an Wagen 3. Klasse häufig einen Umfang angenommen, daß diese Gepflogenheit nach einer neuerlichen Verfügung der badischen Eisenbahnverwaltung nicht nur ein das Ansehen der Verwaltung schädigender, sondern auch sonst nachteiliger Natur war.

Ein Sonderzug mit bayerischem Militär bzw. Kriegssoldaten passierte gestern abend auf der Fahrt nach Weissemburg den hiesigen Bahnhof. Den etwa 40stündigen Aufenthalt benötigten die strammten Jünger Mars, zu einer flüchtigen Besichtigung der Karl-Friedrichstraße und des Bahnhofsgebäudes.

Karlsruher Statistik. Die Einwohnerzahl hiesiger Stadt betrug Ende Juni 123 202, davon entfallen auf Alt-Karlsruhe 116 110, den Stadtteil Weierhöfen 2328, Rinkheim 2089 und Ruppurr 2675.

Zum Apolltheater treten am Sonntag zum erstenmal die „Uferini“ auf. Dieselben gelten als vorzüglichste Zauberpantomasten und Illusionisten und werden mit ihrem Wundertheater sicher auch hier viel Beifall finden.

Zusammenstoß. Gestern vormittag fuhr ein hiesiger Droschkenfischer mit seiner mit 4 Personen besetzten Droschke an die Bahn. Am Zufahrtsweg über den Kreuz- und Kreuzstraße wollte er kurz vor einem elektrischen Straßenbahnwagen nach vorn überfahren, wobei ein Zusammenstoß erfolgte und die Droschke umgeworfen wurde.

Kleine Mitteilungen. Mit 17 Mk. Kundengeldern brannte ein Hauswache aus Landau durch. Am 27. d. kam im Friedrichsbad einem Schüler eine Rem.-Uhr mit schwarzem Stahlgehäuse und den Buchstaben S. K. abhandeln.

Zahradiebstahl. Aus dem Hofe einer Wirtschaft in der Kaiserallee wurde ein Fahrrad, Marke Deutschland, mit der Polizei-Nr. 15706, Karlsruhe, gestohlen.

Verhaftet wurden: ein 20 Jahre a. Säuger aus Rutenbach, wegen Zechprellerei und ein 17 J. a. Abonnentenräuber von hier, der sich durch gefälschte Poststempel 41 Mk. erschwindelte.

Das neue städtische Krankenhaus.

Karlsruhe, 31. Juli. Auf Einladung des Stadtrates hatten sich gestern im Saal des Verwaltungsbauwerks des neuen städtischen Krankenhauses eine zahlreiche Versammlung zur Besichtigung der Neubauten eingefunden. Erschienen waren u. a. die Minister von Dusch, von Bohman und Reinhard, Stadtkommandant Freiherr von Reibnitz, Amtsvorstand Freiherr von Kraft-Ebing, Vorstandsdamen des Frauenvereins, die Bürgermeister der Stadt, der Direktor des städt. Krankenhauses von Bed, Professor Stark, die Beamten des Hochbauamtes; Mitglieder des Stadtrates und Bürgerausschusses, Vertreter der Presse usw.

Alsdann gab Herr Direktor v. Bed an Hand eines Lageplans eine eingehende Erläuterung der Bauten und hieran schloß sich ein Rundgang durch die Gebäude. Im Nachhinein sei nun eine Beschreibung des neuen städtischen Krankenhauses und seiner Einrichtungen gegeben: Der Platz, auf dem das neue städtische Krankenhaus errichtet wurde, liegt im Nordwesten der Stadt, westlich der Grenadierkaserne.

Sämtliche Gebäude sind massiv erbaut. Die Umfassungswände sind in Bruchsteinen mit hammerrechten Schichtflächen, die Zwischenwände in Backsteinmauerwerk konstruiert. Die Architekturstile der Fassaden sind in einfachen Formen gehalten. Die Kuppeln sind mit Linoleum belegt, die Wände verputzt und mit Emailfarben gefärbt.

Auf die Heizung sämtlicher Gebäude ist das System der Niederdruck-Dampfheizung gewählt. Für die Lüftung sind zwei Arten angenommen: in einem Falle geschieht diese durch Zuführung frischer Luft, welche, wenn es die Außentemperatur erheißt, vorgewärmt werden kann und durch Ableitung der verbrauchten Luft.

Wärmung erfolgt mittelst einer Mantelheizung und zwar derart, daß die von Außen entnommene, durch Filter gereinigte Luft, in einer geräumigen Dampfzylinderkammer unter dem Operationsaal erwärmt wird und in den Kanälen an den Fensterrändern in die Höhe steigt, den Luftraum zwischen den Doppelfenstern und den Oberlichtern erwärmt und durch zwei Eckkanäle wieder in die Dampfzylinderkammer zurückgeführt wird.

Über die Wasserversorgung ist zu bemerken: Das für die Anstalt benötigte Wasser wird der städtischen Wasserleitung entnommen; außerdem ist im Kesselhaus für den Notfall zur Speisung der Kessel ein Schlagbrunnen vorgezogen. Standrohre und Sphäranenschlüsse für Feuerlösch- und Viehwädel sind in genügender Anzahl vorhanden.

Im weiteren kommen wir nun rechts zum Gebäude für die chirurgische Abteilung. Eine Rampe und eine Freitreppe führen zur überdachten, gewölbten Unterfahrt des Mittelbaus; von hier gelangt man durch einen Windfang zur Vorhalle, die als Wartezimmer gedacht ist. Links befindet sich die Wärterkubel, es folgen Räume der Ambulanz, des Oberarztes, ein Zimmer für medico-mechanische Behandlung und die Wohnung des Assistentenarztes.

Das Operationshaus, zu dem wir nun gelangen, enthält einen Vorplatz, einen Sterilisiererraum mit Chloroformraum, den Operationsaal und das Instrumentenzimmer. Der Operationsaal ist polygonal nach Norden ausgebaut, hat eine Länge von 8,50, eine Breite von 7 und eine lichte Höhe bis zum Oberlicht gemessen von 5,50 Meter.

In besonderen Bauten werden Erkrankte mit infektiösen Krankheiten untergebracht. Das Isolierhaus für Scharlach und Diphtherie ist ein einstufiges Gebäude mit zwei vollständig getrennten Abteilungen. Die Abteilung besteht aus einem Saal für 10 Betten, einem Lagerraum usw.

Das Wirtschaftsgebäude enthält in seinem nördlichen Teil die Dampfwaschanstalt, in dem südlichen die Dampfzylinderkammer. Außer dem Erdgeschoß hat das Gebäude im Obergeschoß und im Speicher zwei große Trockenräume. Der Bau ist unterkellert, die Räume hier sind gleichfalls für den Wirtschaftsbetrieb vorgezogen und zwar als Kartoffel-, Gemüse- und Weinkelkerr.

So präsentiert sich die neue Anstalt als eine prächtige, ausgestattete mit allen Errungenschaften der Neuzeit, unserer Stadt in jeder Hinsicht würdig. Nicht vergessen sei aber die aufopfernde Tätigkeit der Herren Direktor v. Bed und Professor Stark unter den wenig glänzenden Verhältnissen im alten Haus, die moderne Einrichtung in der neuen Anstalt wird ihnen erst Gelegenheit geben, ihr großes Können und Wissen in den Dienst der guten Sache zu stellen.

Aus den Nachbarländern.

Neutlingen, 30. Juli. Heute früh warf sich die Frau eines Metzgermeisters unter die Maschine eines einfallenden Schnell-

anges und wurde gräßlich verstümmelt. Der Tod trat augenblicklich ein.
— Straßburg, 30. Juli. Beim Baden im Rhein ertrank gestern der 26jährige Kandidat phil. Max Dörz aus Kehl.

Gerichtszeitung.

△ Karlsruhe, 30. Juli. Sitzung der Ferienstrafkammer II. Die fünf Anklagen, welche die Tagesordnung für die heutige Sitzung verzeichnete, richteten sich alle gegen einen Angeklagten, den 42 Jahre alten Kaufmann Emil Georg Ernst Nau aus Forzheim. Der Angeklagte betrieb seit langem in Forzheim ein kaufmännisches Geschäftsbureau. Er befaßte sich hauptsächlich mit geschäftlichen Arrangements, mit dem Verkauf von Grundstücken und mit Wechselgeschäften. Er besorgte das Diskontieren von Wechseln für zahlreiche Personen und Geschäftsunternehmer und war seinen Auftraggebern bei der Beschaffung von Geldmitteln behilflich. Nach den gegen ihn erhobenen Anklagen hat Nau in einer Reihe von Fällen die Interessen derjenigen, die sich seiner Hilfe bedienten, in erheblicher Weise geschädigt, indem er als Bevollmächtigter über Vermögensgüter seiner Mandanten absichtlich zum Nachteil derselben verfügte.

Im ersten Anklagefalle war Nau der Untreue beschuldigt. Er hatte am 20. Juni 1906 zu Forzheim ein Blancoaccept, das ihm der Theaterdirektor Neuf übergeben, damit er demselben 600—700 M verschaffe, mit dem Betrage von 710 M ausgefüllt und diesen Wechsel zur Begleichung einer eigenen Schuld in Zahlung gegeben, jedoch Neuf später für den Wechsel in Anspruch genommen wurde. Nau behauptete heute, daß er über das Accept im Einverständnis des Neuf verfügt habe. Er habe mit dem Wechsel einen anderen Wechsel des Neuf über 500 M eingelöst und die übrigen 210 M für sich verwendet. Neuf hätte das gewußt und nichts dagegen einzuwenden gehabt. Der Zeuge Neuf bestritt dies. Von ihm habe Nau das Blancoaccept erhalten, um ihm den Betrag von 6—700 M zu verschaffen. Den Wechsel über 710 M hatte Nau dem Mechaniker Rudolf in Zahlung gegeben, der heute noch keine Deckung erhalten hat. In der Begründung der Anklage wies der Staatsanwalt Dr. Rudmann darauf hin, daß der Angeklagte früher ein gut gehendes Geschäft besessen habe, daß er aber immer mehr verdienlos wurde. Nau ließ sich auf gewagte Spekulationen und Wechselgeschäfte ein und kam so auf die schiefere Ebene. Er griff, um sich zu halten, zu Mitteln, die verwerflich und strafbar sind. Der Staatsanwalt beantragte bei dem großen Vertrauensmißbrauch, dessen der Angeklagte sich schuldig gemacht habe, eine entsprechende Gefängnisstrafe auszusprechen. Der Verteidiger, Rechtsanwalt Kraft, hielt das Beweisergebnis nicht für schlüssig zu einer Verurteilung. Auf jeden Fall sei bei dem Angeklagten keine böswillige Absicht vorgelegen. Seine geschäftliche Situation sei eine derartige geworden, daß er nicht mehr gewußt habe, wo aus noch ein. Das Gericht erachtete den Angeklagten schuldig und verurteilte ihn zu 4 Monaten Gefängnis.

Die zweite gegen Nau erhobene Anklage lautete gleichfalls auf Untreue. Es wurde ihm zur Last gelegt, daß er im Sommer v. Js. zwei Wechsel über je 1500 M, die von dem Kaufmann Scheider in Forzheim akzeptiert waren und die er für diesen diskontieren sollte, in seinem Nutzen verwendet, indem er den einen Wechsel diskontierte und das Geld für sich behielt und den anderen Wechsel zur Deckung eigener Verbindlichkeiten an das Bankhaus Bloch gab. Der Angeklagte erklärte, daß er die Wechselakcepte von Scheider erhalten und in der Weise, wie die Anklage annehme, verwendet habe. Dazu sei er aber berechtigt gewesen, denn es hätte sich um Gefälligkeitsakcepte gehandelt, die Scheider ihm gegeben habe. Die Wechsel seien von ihm später eingelöst worden. Die Beweisaufnahme ergab die Unrichtigkeit der Behauptung des Angeklagten, daß es sich bei den Wechseln des Scheider um Gefälligkeitsakcepte handelte. Eingelöst wurden die Wechsel von Nau allerdings, nachdem Scheider ihm mit gerichtlicher Anzeige gedroht hatte. Das Gericht erkannte gegen den Angeklagten in diesem Falle auf 5 Monate Gefängnis.

In der folgenden gegen Nau erhobenen Anklage waren zwei Geschädigte zu verzeichnen, der Fabrikant Dillinger in Forzheim und die Witwe des Kaufmanns Stahl dafelbst. Von Dillinger hatte Nau im Dezember 1905 einen Wechsel über 400 M mit dem Auftrage erhalten, denselben diskontieren zu lassen und die Diskontsumme an ihn (Dillinger) abzuliefern. Der Angeklagte diskontierte den Wechsel, verwendete aber das Geld für sich. Seinem Auftraggeber gab er vor, daß er kleinere Wechsel nicht losbringen könne. Als Dillinger sein Akzept zurückverlangte, erklärte ihm Nau, er habe den Wechsel verlegt. Im April v. Js. erhielt Nau von der Witwe Stahl einen Hypothekenbrief über 8000 M, um ihr ein Darlehen von 8000 M zu besorgen. Nau verwendete diesen Pfandbrief in seinem Nutzen, indem er ihn dem Medaillier Rudolf, dem er eine größere Summe Geldes schuldet, zur Deckung von 5000 M in Pfand gab. Da Frau Stahl von Nau weder Geld erhielt, noch in den Besitz ihres Pfandbriefes gelangen konnte, nahm sie Anfangs Dezember die Hilfe eines Anwalts in Anspruch, der, als seine Aufforderung an Nau, den Hypothekenspfandbrief herauszugeben, ohne Erfolg blieb, gerichtliche Anzeige erstattete. So kam der Stein endlich ins Rollen und die nur mühsam gehaltene Scheinexistenz des Angeklagten brach zusammen. Die Staatsanwaltschaft schritt gegen Nau ein und verlangte dessen Verhaftung. Jetzt stellte sich heraus, daß zahlreiche Personen von dem Verhafteten geschädigt worden waren. Die nun eingeleitete Untersuchung führte zur Erhebung der zahlreichen Anklagen gegen Nau, die heute und noch in einer zweiten Sitzung die Strafkammer beschäftigen. Dieselbe erkannte in der zuletzt verhandelten Sache — Dillinger und Stahl — auf 10 Monate Gefängnis, abzüglich 6 Monate Untersuchungshaft. Darnach trat eine Mittagspause bis 4 Uhr ein.

In der Nachmittagsitzung handelte es sich zunächst wiederum um eine Anklage wegen Untreue. Nau war beschuldigt, im Monat Juli 1906 zwei Wechsel über 650 M und 600 M, die er von dem Brauereibesitzer Ehardt in Marbach mit dem Auftrage erhalten hatte, für denselben zu diskontieren, in seinem Nutzen verwendet zu haben, indem er den ersten Wechsel zur Deckung eigener Wechselverbindlichkeiten bei dem Bankhause Bloch verwendete, den zweiten Wechsel an Zahlungsstatt gab. Auch hier machte der Angeklagte geltend, daß es sich bei diesen beiden Wechseln um Gefälligkeitsakcepte gehandelt habe. Er hätte daher über dieselben nach seinem Gutdünken verfügen können. Als die Wechsel verausfallten waren wurde Ehardt als Akzeptant in Anspruch genommen und mußte auch bezahlen. Er ist um den Betrag der beiden Wechsel und die entstandenen Kosten geschädigt. Durch die Beweisaufnahme konnte eine volle Klarheit über die Wechselgeschäfte zwischen Nau und Ehardt jedoch nicht geschaffen werden. Ehardt hatte Nau mehrere Wechsel akzeptiert, darunter auch zwei Gefälligkeitswechsel über 600 M und 650 M. Er war, da die Ausstellung der Wechsel innerhalb kurzer Zeiträume erfolgte, nicht in der Lage, anzugeben, ob er für die Gefälligkeitswechsel oder für Geschäftswechsel hatte Zahlung leisten müssen. Angesichts dieser Beweislage gelangte das Gericht zu einem freisprechenden Erkenntnis.

Nau war dann weiter wegen Vergehens gegen die Konkursordnung angeklagt. Es wurde ihm zur Last gelegt, daß er als Schuldner, der seine Zahlungen eingestellt hatte: 1. Handelsbücher zu führen unterlassen hatte, deren Führung ihm gesetzlich oblag, oder so unordentlich führte, daß sie keine Uebersicht des Vermögensstandes gewährten; 2. es gegen die Bestimmungen des Handelsgesetzes unterließ, die Bilanz seines Vermögens in der vorgeschriebenen Zeit zu ziehen. Nau war in dieser Anklage geständig. Das Urteil lautete auf 6 Monate Gefängnis.

Aus dem gewerblichen Leben.

△ Offenburg, 30. Juli. Wegen Lohn Differenzen haben sämtliche Sortierer der Firma Walter und Rudolf die Arbeit niedergelegt.

△ Vom Oberland, 30. Juli. Die seit einigen Monaten in Niedöschingen (Amt Donaueschingen) aus Landwirten organisierte Schweinefleischgenossenschaft erwirbt sich als eine sehr zeitgemäße Einrichtung. Der Genossenschaft, die Schweinefleisch zu 60 S das Pfund als Station liefert, sind auch eine Anzahl größerer Konsumenten als Mitglieder beigetreten, insbesondere Fabriken mit eigenen Kochhäusern. In der Baargegend hat diese Selbsthilfe der Landwirte dazu geführt, daß einerseits die Händler für Schweine mehr bezahlen und andererseits die Metzger Schweinefleisch billiger abgeben mußten.

— Ludwigshafen, 30. Juli. Bei fünf Bäckern wurden gestern abend abermals 100 Laibe Brot wegen Mindergewicht bis zu 120 Gramm beschlagnahmt.
— Lunzville, 30. Juli. (Tel.) Die Vertreter der Ausständigen in Raasd l'Etape erklärten sich mit der Wahl des Friedensrichters von Lunzville als Schiedsmann einverstanden.

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Berlin, 31. Juli. Der japanische Votschaster am Berliner Hofe, Graf Yonoy, wird Ende September die Reichshauptstadt verlassen, um nach Japan zurückzuführen, wo er in den Rat der Genros, der älteren Staatsmänner, eintraten wird. Als sein Nachfolger ist Graf Koki, der jetzige Votschaster Japans in Washington, designiert. (S. L.)

hd Berlin, 30. Juli. Der Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Montenegro und Serbien steht bevor. Das montenegrinische Kabinett Tomanowitsch hat dem neu ernannten serbischen Gesandtschaftsträger den Einlass in das Land verweigert. Fürst Nikolaus beschuldigt den ihm verwandten serbischen Hof, daß er die revolutionäre Bewegung in Montenegro unterstütze. Der Fürst entzog allen an der Belgrader Universität studierenden Montenegrinern die Stipendien und verbot der montenegrinischen Jugend, sich künftig bei der Belgrader Universität einschreiben zu lassen. Das Kabinett Tomanowitsch nahm bei den jüngst verhafteten montenegrinischen Offizieren kompromittierende Schriftstücke des Belgrader mazedonischen Komitees antidynastischen Inhalts in Beschlag.

hd Berlin, 31. Juli. Das lenkbare Militär-Luftschiff wird in der ersten Hälfte des August dem Kaiser vorgeführt werden.

C. Omburg v. d. S., 31. Juli. (Privat.) Im Widerspruch mit dem letztgedehnten automobilfreundlichen Beschluß der Omburger Stadtverordnetenversammlung richtet nunmehr die Einwohner von Omburg, Kronberg und den anderen Taunusstädten eine gemeinsame Petition an den Reichstag, die sich gegen die weitere Verankerung von Automobilrennen erklärt. Der Reichstag wird ersucht, strengere Bestimmungen über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen zu erlassen und die Befreiungen auf öffentlichen Straßen durch Gesetz zu verbieten. Die Petition ist bisher von 48 000 Personen der Taunusstädte unterzeichnet.

C. Hannover, 31. Juli. (Privat.) Die von mehreren mittel-deutschen Handelskammern beantragte Einführung einer Dreipennigskarte mit dem Aufdruck „Drucksache“ und eingestempelter Marke ist dem Reichspostamt abgelehnt worden. Die Behörde begründet ihre Ablehnung mit dem mangelnden Bedürfnis und damit, daß vermieden werden müsse, die große Zahl der schon vorhandenen, an den Postfachaltern angelegten Wertzeichen noch zu erhöhen.

C. Flensburg, 31. Juli. (Privat.) Die preussische Staatsregierung genehmigte die Rückkehr von 280 seinerzeit während des Ritterschlages ausgewiesenen dänischen Staatsangehörigen nach Preußen.

— Wetzlar (Hessland), 30. Juli. Der Dampfer „Birna“ mit dem König von Dänemark und dem Prinzen Sarah, sowie dem Präsidenten des Ministerrats, Christensen, und der Dampfer „Atlanta“ mit den Mitgliedern des dänischen Reichstages an Bord sind heute hier eingetroffen. Eine große Volksmenge begrüßte den König. Die Stadt war mit Fahnen geschmückt.

Der König setzte eine Kommission zur Vorbereitung eines Gesetzentwurfs über die verfassungsmäßige Stellung Islands im dänischen Gesamtreich ein. Die Kommission besteht aus Mitgliedern des dänischen Reichstages und des islandischen Allings. Zum ersten Vorsitzenden wurde der Ministerpräsident Christensen, zum zweiten Vorsitzenden der Minister für Island, Gaffeln, ernannt.

— Karlsow, 30. Juli. Der serbisch-griechische Patriarch Brankowitsch ist gestorben.

— Paris, 30. Juli. Ministerpräsident Clemenceau wird morgen nach Karlsbad reisen.

— Wetzlar, 30. Juli. Die japanischen Kreuzer „Tsububa“ und „Tschitose“ haben heute nach Bordeaux unter dem Ausstand des üblichen Saluts ab. Die Kapelle der „Tsububa“ spielte die Marschälle.

— Fehing, 30. Juli. (Kabeltelegramm) Der Kriegsminister hierseits verbietet die Anstellung von Militärschülern im Kriegssamt.

Der Kaiser auf der Nordlandreise.

— Arkona, 30. Juli. Der Kaiser machte am vormittag nach einer Fahrt auf dem „Sleipner“ einen mehrstündigen Spaziergang nach Kap Arkona. Um 1 Uhr erfolgte die Rückkehr an Bord und die Fortsetzung der Reise nach Sakui.

— Sakui (Rügen), 30. Juli. Die „Hohenzollern“ mit dem Kaiser an Bord ist heute abend vor Sakui eingetroffen.

Der Ueberfall auf die Deutschen in Südtirol.

— Bozen, 30. Juli. (Priv. Tel.) In Bozen, in Rielgarn und im Laimtal fanden am Sonntag Demonstrationen gegen die Irredentisten statt; die bäuerliche Bevölkerung erklärte sich für die Deutschen.

hd Innsbruck, 30. Juli. Heute begab sich der Reichsrats-Abgeordnete Dr. Greer in die Statthalterei und drückte seine Entrüstung über das welsche Attentat in Südtirol aus und verlangte strenge Untersuchung und Bestrafung der Schuldigen.

Die Untersuchung wurde bereits eingeleitet. In Erwiderung der irredentistischen Demonstration wurden nach Innsbruck einige italienische Geschäftsmänner demoiert. Heute schlug in Innsbruck der italienische Obsthändler Beginn eines deutschen Seckerlehrling mit den Worten: „Deutscher Hund“ nieder.

Zur Haager Friedenskonferenz.

— Haag, 30. Juli. (B. V.) Die zweite Unterkommission der dritten Kommission trat heute morgen unter dem Vorsitz Tornicelli (Italien) zusammen, um die Debatte über die Behandlung der Kriegsschiffe der kriegführenden Mächte in den Häfen und Gewässern der neutralen Staaten fortzusetzen. Die hauptsächlichsten zur Erörterung gebrachten Fragen sind folgende:

Die Frage der besonderen Behandlung der Meerengen, wobei Turhan Pascha (Türkei) die besonders gearteten Verhältnisse des Bosporus und der Dardanellen hervorhebt, sowie Hammarfjeld (Schweden) und Wedel (Dänemark) die Notwendigkeit, die für ihre Staaten bestände, die Durchfahrt durch die in neutralen, zwei freie Meere verbindenden Gewässern liegenden Meerengen beschränken zu können; ferner wurde die Frage der vierundzwanzigstündigen oder anders zu bemessenden Frist erörtert, die den Schiffen beider kriegführenden Parteien gewährt werden soll, die beim Ausbruch der Feindseligkeiten in einem neutralen Hafen sich befinden. Fast sämtliche Fragen wurden dem Prüfungsausschusse zur weiteren Erörterung überwiesen.

— Haag, 30. Juli. Heute nachmittag fand die Grundsteinlegung zum Friedenspalast der Carnegie-Stiftung in Anwesenheit der Mitglieder der Friedenskonferenz, des diplomatischen Korps, der Hofwürdenträger, der Minister, Deputierten und sonstigen Behörden statt. Der Präsident der Carnegie-Stiftung, von Karnebeck, hielt die Festrede, in der er den Präsidenten der Friedenskonferenz, den russischen Votschaster Nikidow, einlud, die Grundsteinlegung zu vollziehen. Der Grundstein trägt folgende Inschrift: „Paci justitiam firmandam hanc eadem Andreas Carnegie munificentia dedicavit“.

Aus dem englischen Parlament.

— London, 30. Juli. Im Unterhaus wurde die Finanzbill mit 292 gegen 91 Stimmen angenommen. — Der Premierminister schlug die Bewilligung einer Ehrengabe von 50 000 Pfund Sterling (= 1 Million Mark) für Lord Cromer, dem bisherigen englischen Oberkommissar für Ägypten, vor, dessen Verdienste er in glänzender Rede hervorhob.

Nachdem sich verschiedene Redner gegen die Bewilligung ausgesprochen hatten, wurde diese mit 254 gegen 107 Stimmen genehmigt.

Im Oberhaus teilte bei der Diskussion über die Beiträge der Kolonien zu den Kosten für die Reichsmarine der erste Lord der Admiralität mit, daß die Admiralität den Bau eines neuen großen Kreuzers beabsichtigt. Der Bau von Schiffen werde voraussichtlich im nächsten oder im darauffolgenden Jahre fortgesetzt werden.

Vom Balkan.

— Athen, 30. Juli. Depeschen aus Seres in Mazedonien melden, daß Truppen eine von dem mazedonischen Führer Mitrusus befehligte Bande, die sich in ein Dorf bei Seres geflüchtet hatte, umzingelten. Die ganze Garnison wurde aufgeboten, unterstützt von 500 Bajschibozuk und unter Mitwirkung des Polizeidirektors. Insgesamt 30 Soldaten wurden getötet. Das Eingreifen der irregulären Soldaten erregte große Verärgerung unter der Bevölkerung. Während des Kampfes zündeten die Truppen drei Häuser und ein Schulgebäude an. Hunderte von Häusern plünderten sie in Gemeinschaft mit den Bajschibozuk.

Das von den Insurgenten verteidigte Gebäude wurde mit Hilfe von zwei Gebirgsartilleriegeschützen zerstört. Hierbei wurden drei Insurgenten getötet und zwei gefangen genommen. Mehrere von den Gefangenen sollen gefoltert worden sein.

— Athen, 30. Juli. Nach Telegrammen aus Mazedonien erneuern sich dort die Verbredren gegen Griechen. Es liegen Meldungen über die Ermordung von sechs Griechen aus drei Droschken vor.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

hd London, 30. Juli. Die Truppen des Sultans unter Bagbadi stießen mit Kaifuli zusammen und fielen mit dessen Kriegern. Nach einer Meldung des „Daily Telegraph“ war der Kampf so heiß, daß die Gegner vielfach ins Sandgemenge kamen. Kaifuli erlitt eine bedeutende Niederlage und seine Streitkräfte schlugen in großer Verwirrung. Die Truppen des Sultans ergriffen 50 Soldaten der gegnerischen Armee und führten sie auf dem Schlachtfelde, 5 Dörfer, deren Einwohner Kaifuli Hilfe leisteten, wurden vollständig vernichtet.

— Tanger, 30. Juli. Die Köpfe der im Kampfe der Mahalla gegen die Dumas Erschlagenen sind am Tetuaner Stadtor aufgesteckt worden. Die Stämme der Umgegend von Tetuan sandten Hilfstruppen für die Mahalla. Die Dumas scheinen bereit, Sir Harry Mac Lean auszuliefern, doch einweisen noch nicht via Kaifuli, wie es der Mahalla fordert. (Adin. Stg.)

— Tanger, 30. Juli. Mac Lean teilte dem englischen Gesandten brieflich mit, daß er (Mac Lean) von Kaifuli mit dem Tode bedroht worden sei für den Fall, daß Mohammed el Torres der Mahalla nicht befehle, das Gebiet der Dumas zu verlassen.

Der französische Generalstabchef in Petersburg.

— Petersburg, 30. Juli. Gestern erfolgte die Ankunft des französischen Generals Brun. Der Empfang desselben fiel außerordentlich kühl aus, was großen Eindruck machte. Gleichzeitig sind in der konservativen russischen Presse heftige Angriffe auf die Minister Picquart und Clemenceau hinsichtlich ihrer schwachen Haltung gegenüber dem Antimilitarismus erschienen.

— Petersburg, 30. Juli. Der französische Chef des Generalstabes, General Brun, wurde heute in Peterhof vom Kaiser und der Kaiserin in Audienz empfangen und später zur Frühstückstafel zugezogen.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

— Petersburg, 30. Juli. Heute nachmittag drangen 8 mit Revolvern bewaffnete Personen in eine Privatbank in der Bank auf der Petersburg Seite ein. Nachdem sie die Eingangstür verschlossen hatten, stützten die Räuber zur Kaffe und raubten ungefähr 4000 Rubel. Bei der Verfolgung der Räuber wurden zwischen diesen und den Polizeibeamten Schüsse gewechselt. Ein Räuber wurde getötet, ein anderer wurde gefangen genommen. Von den Polizeibeamten wurde einer getötet und zwei verwundet.

Handel und Verkehr.

* Mannheimer Effektenbörse. (Offizieller Bericht.) Die Börse war ziemlich still. Kleines Geschäft war in Aktien der Südd. Anbahnwerke zu 130 Proz. Kommisses ohne bemerkenswerte Veränderungen.
* Wühl, 30. Juli. (Frühmarkt-Durchschnitts-Preise.) Johannisbeeren 12—14 M, Stachelbeeren 10—12 M, Heidelbeeren 16—17 M, Kirschen 20—25 M, Birnen 20—25 M, Pfirsiche 25—30 M, Äpfel 20—25 M, Pfäumen 25—28 M pro Zentner.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenveel. 30. Juli. 4,27 m. (29. Juli. 4,28 m).
Schutterstein, 31. Juli. Morgens 6 Uhr 2,75 m.
Kehl, 31. Juli. Morgens 6 Uhr 3,02 m.
Maxau, 31. Juli. Morgens 6 Uhr 4,56 m, gest. 0,00 m.
Mannheim, 31. Juli. Morgens 7 Uhr 4,01 m.

Freizeit- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)
Mittwoch den 31. Juli:
Kabelbb. Stenogr.-Verein. 8 Uhr Übungabend in der Hofe.
1. Karlsruh. Knospenklub. 8½ Uhr Monatsversammlung, im Landstr. Mandolinenklub. 8½ Uhr Probe der Artion im Palmengarten.
Männerturnverein. 9¼ U. alte Herrenriege. ¾8 Damenabtl. B. Turnhalle. Stadtgarten. 8 Uhr Konzert der bayer. Inf.-Kapelle 23 aus Landau.

Ernährt die Kleinen mit Nestle's Kindermehl.

5516a

Saaraustall Obermeyer's Herba-Seife

verbirnt und befeuchtet nach dem Anreiz von Quartrantel
Man kühle sich vor Nachschmungen!
In bot. in allen Apoth., Drogu. u. Ver. der Stadt 50 Pf. u. 1 Mt.

Nummer fünfzehn reißt noch die Klingel ab.

was will er denn eigentlich? — Ach, Herr Ober, der hat heute eine Hochzeit gemacht und ist bds erkalte heimgekommen. Nun müßt er aber morgen auf den Dertler hinauf, und damit er dann wieder ganz auf dem Damm ist, hat er den Hanswursten in die Apotheke geschickt, damit er ihm schnelligst Faps achte Sodener Mineral-Wasser holt. Der Bursche bleibt ihm nun zu lang. Faps achte Sodener, sagt der Herr, helfen ihm immer und wenn er sie heut mitgebracht hätte, dann hätte er sich auch nicht erkaltet; nun läßt er sich gleich sechs Schachteln holen, damit er nicht mehr in Verlegenheit kommt. — Faps achte Sodener kosten 85 Pf. per Schachtel und sind in jeder Apotheke, Drogerie und Mineralwasserhandlung zu haben. 3708a

Der Stadtausschuss der heutigen Nummer ist ein Prospekt über das Werk „Deutsche Stegblumen“ von Joseph Guiber, Peterstal beifügt, worauf hingewiesen wird. 6488a

Mittwoch den 31. Juli, Donnerstag den 1. August, Freitag den 2. August, Samstag den 3. August

4 Tage
4 Preise

bei

Schmoller & Cie.

Unerreichte Vorteile bieten wir während dieser 4 Tage!

Nur solange Vorrat!

Rascher Einkauf ist lohnend!

Nur solange Vorrat!

32 Pfg.

58 Pfg.

85 Pfg.

1.25

- 2 Dtz. Perlmutterknöpfe, gute Qual. 32 ⤵
- 1 St. Taillenband, 1 Dtz. Fischbein 32 ⤵
- 6 Paar Spiral-Schuhnebel 32 ⤵
- 4 Dtz. Druckknöpfe und 1 Schneidmess 32 ⤵
- 2 Meter Strumpfgummiband 32 ⤵
- 1 Stück Einfasslitzten 10 Meter 32 ⤵
- 1 Meter weiss Batist, neueste Streif, 32 ⤵
- 1 Meter Halbflanell f. Hemd, g. Qual. 32 ⤵
- 1 Meter Hemdentuch, starkfäd. Ware 32 ⤵
- 2 Staubtücher 32 ⤵
- 1 Fensterleder, imit. 32 ⤵
- 1 Paar Damen-Handschuhe, weiss oder farbig 32 ⤵
- 1 Paar Damenstrümpfe was. od. schw. 32 ⤵
- 1 Paar Herrensocken, sehr haltbar, 32 ⤵
- 1 Paar Manschetten 32 ⤵
- 2 Herren-Krawatten 32 ⤵
- 1 Paar Kinderhosensträger 32 ⤵
- 1 Korsettschoner 32 ⤵
- 1 Kinderjäckchen, weiss od. bunt 32 ⤵
- 2 Erstlingshemdchen 32 ⤵
- 1 Wickelbinde 32 ⤵
- 1 Gummieinlage 32 ⤵
- 2 Kinder-Lätzchen 32 ⤵
- 1 Bade-Mütze 32 ⤵
- 1 Plastron m. Krag. u. 1 Einreißer 32 ⤵
- 1 Damen-Gürtel und 1 Ziernadel 32 ⤵
- 1 Stück Wäsche-Besatz 32 ⤵
- 1 Chiffon-Schleife 32 ⤵
- 1 Zahnbürste, 1 Stück Seife, 1 Waschlappen 32 ⤵
- 1 Aufsteckkamm, 1 Haarspange 32 ⤵
- 1 Taschenkamm, 1 Taschenspieg. 32 ⤵
- 2 Einmachgläser, à 1 1/2 Ltr., zusamm. 32 ⤵
- 4 Stück Geleegläser 32 ⤵
- 1 Steinguttopf, 1/4 Wurf, 32 ⤵
- 1 Ansatzflasche, 3 Liter, 32 ⤵
- 2 Einkochkrüge, 1/2 Liter, 32 ⤵
- 4 Bierbecher, 1/4 Liter, 32 ⤵
- 1 Waschbürste, 1 Putztuch 32 ⤵
- 1 Gewürzschrank 32 ⤵
- 4 Bilderrahmen, Holz, 32 ⤵
- 1 Carton Briefpapier 32 ⤵
- 1 Paar Manschettenknöpfe 32 ⤵
- 1 Briefmarken-Album 32 ⤵
- 1 Knaben-Strohhut 32 ⤵
- 1 Tafel Sechaud-Chocolade und 1 Paket Erfrischungswaffeln 32 ⤵
- 1 Pak. Tee u. Pak. Puddingpulver 32 ⤵
- 1 Pfd. Gries, 1 Glasbüchse Stangen-Vanille u. 1 Brausebrocken 32 ⤵

- 1 Paar Damen-Strumpfhalter 58 ⤵
- 1 Dtz. Wäsche-Monogramme 58 ⤵
- 3 Paar Schweissblätter 58 ⤵
- 1 Paar Sockenhalter 58 ⤵
- 5 Dtz. Taillenstäbe 58 ⤵
- 6 Paar Maceo-Schuhnebel 58 ⤵
- 1 Meter Baumwollzeug für Kleider, 80 cm breit 58 ⤵
- 1 Meter Schürzenzeug, 120 cm breit 58 ⤵
- 1 Meter Flock-Piqué, schwere Ware 58 ⤵
- 1/2 Dtz. Staubtücher 58 ⤵
- 1/2 Dtz. weisse Linon-Taschentücher 58 ⤵
- 1/4 Dtz. weisse Batist-Taschentücher mit Buchstaben 58 ⤵
- 1 Paar Damenstrümpfe, schwarz oder farbig 58 ⤵
- 1 Paar Damenhandschuhe, weiss oder farbig 58 ⤵
- 1 Kinderleibchen 58 ⤵
- 1 Serviteur und 1 Kragen 58 ⤵
- 2 elegante Herren-Krawatten 58 ⤵
- 1 Paar Gummi-Hosensträger 58 ⤵
- 1 Frottier-Handtuch 58 ⤵
- 1 Badeschürze 58 ⤵
- 2 Kinder-Jäckchen, weiss od. bunt 58 ⤵
- 2 Moltondeckchen 58 ⤵
- 1 Zierschürze, weiss oder farbig 58 ⤵
- 1 Hausschürze 58 ⤵
- 1 Stück Wäschebesatz und 1 Stück Hemdenspitze 58 ⤵
- 1 Stück Hemden-Stickerel, 4 1/2 m 58 ⤵
- 1 weisse Damen-Schleife 58 ⤵
- 1 Kinderkranse und 1 Kinder-Ledergürtel 58 ⤵
- 1 Carton Parfum mit Seife 58 ⤵
- 1 Frisier-Kamm u. 1 Aufsteck-Kamm 58 ⤵
- 1 Schwamm, 1 Stück Seife und 1 Paket Shampoo 58 ⤵
- 1 Fleischplatte m. Gemüseschüssel 58 ⤵
- 1 Blumentopf mit Untersatz 58 ⤵
- 1 Eierschrank 58 ⤵
- 1 Wellholz mit Schneidbrett 58 ⤵
- 1 emaillierter Kochtopf 18 cm 58 ⤵
- 1 Staubbesen, Borsten 58 ⤵
- 2 grosse Blumenvasen 58 ⤵
- 1 emailliertes Salzfaß 58 ⤵
- 1 Büchermappe 58 ⤵
- 2 Metall-Bilderrahmen 58 ⤵
- 1 Spiegelzweig 58 ⤵
- 1 Portemonnaie 58 ⤵
- 1 Knaben-Sportmütze 58 ⤵
- 1 Büchse Oelsardinen u. 1 Paket Suppennudeln 58 ⤵
- 1 kl. Fl. Cognac u. 2 Citronen 58 ⤵
- 1/2 Pfd. Ringäpfel, 100 gr. Bruch-Schokolade, 1 Schacht. Camembert 58 ⤵

- 1 Stück Taillenband, 10 m 85 ⤵
- 2 Paar Schweissblätter, Marke Sorma 85 ⤵
- 6 Dtz. Fischbein 85 ⤵
- 3 Krageinlagen, Batist, und 3 Haftenverschlüsse 85 ⤵
- 6 Dtz. Druckknöpfe „Zukunft“ 85 ⤵
- 2 1/2 m Waschstoff zur Bluse 85 ⤵
- 2 1/2 m Batist, gestreift, zur Bluse 85 ⤵
- 2 m Hemdentuch, extra starke Ware 85 ⤵
- 3 Handtücher 85 ⤵
- 1/2 Dtz. weisse Linon-Taschentücher 85 ⤵
- 3 Paar Frauenstrümpfe 85 ⤵
- 1 Paar Damenstrümpfe, bunt ger. 85 ⤵
- 2 Paar Füsslinge, schwarz, 85 ⤵
- 1 Paar halblange Damenhandschuhe 85 ⤵
- 1 Garnitur farbige Serviteur und Manschetten 85 ⤵
- 1/2 Dtz. Herrenstehkragen moderne Façons 85 ⤵

Besonders preiswert!
1 Posten reinwoll. Volles 110 cm breit, in 12 verschiedenen Farben Mtr. 85 ⤵

- 1 Blandruckschürze 85 ⤵
- 1 Kinderchürze, weiss od. bunt 85 ⤵
- 1 Knabenschürze, bunt 85 ⤵
- 1 Zierschürze, schwarz 85 ⤵
- 4 Kinderjäckchen, bunt gest. oder Halbflanell 85 ⤵
- 1 Frottierhandtuch 85 ⤵
- 1 Badetuch 80/80 cm 85 ⤵
- 1 Badeanzug, 80 cm lang 85 ⤵
- 1 Badehandtuch m. Baderolle 85 ⤵
- 1 weisses Kinderhemd 85 ⤵
- 1 Spachtel Coller 85 ⤵
- 1 Kinderstickerelkragen 85 ⤵
- 1 Damenledergürtel 85 ⤵
- 1 Stück Stickerel 4 1/2 m 85 ⤵
- 1 Brennschere mit Brennaparat und Lockenwickel 85 ⤵
- 1 Bartbinde, 1 Fl. Bartwasser 85 ⤵
- 1 Glasschale mit 6 Glasteller 85 ⤵
- 1 Suppenschüssel mit 6 Teller 85 ⤵
- 1 Bierkrug mit 6 Gläser 85 ⤵
- 1 Giesskanne 85 ⤵
- 1 Postkartenalbum 85 ⤵
- 1 Kettentastfächerchen 85 ⤵
- 1 Bücherranzen 85 ⤵
- 1 Herrenstrohhat 85 ⤵
- 1 Damen Matelothut 85 ⤵
- 1 Fl. Himbeer- od. Erdbeersaft und 100 Gr. R. Pralinée 85 ⤵
- 1 Büchse Condensierte Milch und 1/2 Pfund Birnen 85 ⤵

- 1/2 Dtz. Handtücher 1.25
- 3 1/2 Mtr. Halbflanell 1.25
- 1 Paar Damenstrümpfe, durchbr. 1.25
- 1 Paar gestr. woll. Herrensocken 1.25
- 1 Paar woll. Beinlängen, schwarz 1.25
- 1 Korsett mit Spiralfeder 1.25
- 1 Gürtelkorsett 1.25
- 4 Herren-Stehkragen od. 3 Steh-Umlegekragen 1.25
- 3 Paar Manschetten, 2 Loch 1.25
- 1 Paar Hosenträger 1.25
- 1 Hausschürze mit Vol. u. Tasche 1.25
- 1 Schulschürze, schwarz 1.25
- 2 Kinderschürzen 1.25
- 1 Frottierhandtuch m. Baderolle 1.25
- 1 Kinder-Badetuch, 100/100 cm, gute Qualität 1.25
- 1 Herren-Maceo-Hemd 1.25
- 1 Herren-Maceo-Jacke 1.25
- 1 Herren-Maceo-Hose 1.25
- 2 Herren-Netz-Jacken 1.25
- 1 Knabenhemd, weiss oder Maceo 1.25
- 1 weisses Mädchenhemd 1.25
- 1 weisse Mädchenhose 1.25
- 1 Damen-Nachtjacke, weiss od. bunt 1.25
- 3 Erstlingshemdchen u. 3 Jäckchen 1.25
- 1 Einschlagdecke u. Wickelbinde 1.25
- 1 Kinderröckchen m. Leib, weiss od. bt. 1.25
- 1 Knaben-Sweater 1.25
- 1 Kindergarnitur, Krag. u. Manschett, 1.25
- 1 Chiffon-Jabot 1.25
- 6 Klassen-Einsätze mit Schrift 1.25
- 1 Spachtel-Coller, weiss, rundes Façon 1.25
- 1 Schwamm, 1 Kamm, 1 Flasche Brillantine 1.25
- 1 Carton Parfum mit Seife 1.25
- 1 Zahnbürste, 1 Carton Borax, 3 Stück Seife 1.25
- 1 Zinkwanne 1.25
- 1 grosse Giesskanne 1.25
- 6 dicke Porzellanteller 1.25
- 1 Bierservice mit 6 Gläser 1.25
- 1 Suppenterrine, 1 Gemüseschüssel und 6 tiefe Teller, zusammen 1.25
- 1 Henkelkorb mit Deckel 1.25
- 1 Steinguttopf, 3 Wurf, 1.25
- 1 Stahlbügeleisen 1.25
- 1 Stickerel-Hätschen 1.25
- 1 Kinder-Sonnenschirm 1.25
- 1 Pfund Haushalt-Chocolade u. 1/2 Pfd. Salami od. Cervelatwurst 1.25
- 1 Fl. Wein (Zeller), 1 Büchse Oelsardinen u. 1/2 Pfd. Tilasterkäse 1.25

Auf leicht beschmutzte Damenwäsche gewähren **10% Rabatt.**

Unsere Tapissiererei-Abteilung enthält eine reiche Auswahl der modernsten Handarbeiten zu obigen 4 Preisen. ≡

Lebensbedürfnis-Verein
Karlsruhe.

Wir erziehen die verehrl. Mitglieder, die in ihrem Besitz befindlichen 11535

Gegenmarken

alsbald an unserer Kasse oder in einer unserer Filialen abliefern zu wollen.

3.2 Der Vorstand.

Lym Wald

Jeden Mittwoch abend von 8 Uhr an

Abend

im Nebenzimmer des Gasthauses „zur Rose“ am Kaiserplatz. Anschließend Vereinsabend. Während des Unterrichts kein Wirtschaftsbetrieb im Unterrichtslokal. 10118 Der Vorstand.

I. Karlsruher Kynologenklub

unter dem Protektor. I. K. K. O. O. des Großherzogs und der Großherzogin. Heute abd. 1/2 9 Uhr Monatsversammlung im Landstsch. Der Vorstand.

20% Rabatt auf 11550,5,2 eine Partie Damen-Gürtel. L. Wohlschlegel Kaiserstr. 173.

Beste Zahler für abgelegte Kleider, Schuhe, Weißzeug, Möbel, altes Zinn- u. Kupfergeschirr. Postkarte genügt; kommt sofort ins Haus. B27958,2,1 J. Brauner, Markgrafenstr. 14.

Eine Partie Bettfedern Pfund Mk. 1.50 so lange Vorrat, bei 11678 Gustav Oberst 88 Kaiserstrasse 88.

Wer abgelegte Herren- und Damenkleider, Schuhe, Weißzeug, Möbel, altes Zinn- u. Kupfergeschirr hat, sende seine Adresse nur an B27822 Sal. Gutmann, Jähringerstr. 23.

Stadtgarten-Theater. Mittwoch den 31. Juli 1907: Die lustige Witwe Operette in 3 Akten von Viktor Leon und Leo Stein. Anfang 8 Uhr.

Grammophone! Gebr. Boschert, Kaiserpassage Nr. 10-18.

Zum Moninger. Morgen Donnerstag den 1. August, 8 Uhr abends 8 Uhr: Streich-Konzert gegeben von der Kapelle des Feld-Artillerie-Regts. „Großherzog“ (1. Bad.) Nr. 14. Leitung: Königl. Musikdirekt H. Liose. Eintritt à Person 20 Pfg. 11734

Von der Reise zurück Dr. Kander Spezialarzt für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten Amalienstr. 81. Telephon 1982.

Sophien-Apotheke Ecke Sophien- und Uhlandstrasse 38. Telephon 1180. 11631,5,4 Eröffnung 1. August.

Geschäftsverlegung. Unsere Filiale Kaiserstrasse 82, am Markt befindet sich ab heute 11670,2,3 3 Karl-Friedrichstr. 3 am Markt neben Firma E. Neu Nachf. und vis-à-vis der Firma Spiegel & Wels. Pfannkuch & Co. G. m. b. H. Kolonialwaren u. Delikatessen.

Zahn-Versteigerung. Donnerstag den 1. August, nachmittags 2 Uhr, wird im Auftrag im Auktionslokal Jähringerstrasse 29 gegen bar versteigert: 1 bereits noch neues Pianino, nutzbar, 1 Waschkommode mit Spiegelauflage, 1 Tisch, 1 Serviertisch, 3 komplette Betten, 1 bereits neue Schneider- oder Sattlernähmaschine, 1 bereits neuer Kinderliegewagen, 1 Giffonier, 1 eintür. Schrank, ein 5armiger Gasleuchter, 1 Spiegel, 2 Hautenils, 1 Kanapee mit Seidenbezug, 2 Handkoffer, 1 feiner Perler Teppich, Deckbetten und Kopfkissen, 1 Gasherd, 1 Partie Kau- und Schmutz-Tafel, Steintrüge, 1 Partie verschiedene Blechbüchsen, 1 Wanduhr, 1 fl. Krautständer, 11714 woju Liebhaber höflichst einladet.

S. Hirschmann, Auktionsgeschäft. Zum Laub. Mittwoch, Samstag und Sonntag: Humoristische Konzerte Frank und Stauch.

Garten- und Veranda-Möbel von Holz, Weiden und Rohr, in grosser Auswahl. Stühle, Armsessel, Tische, Bänke und Rubebetten, Rollschutzwände, Reisekörbe in allen Grössen empfiehlt 11732,6,1 F. Wilhelm Doering, Ritterstrasse nächst der Kaiserstrasse.

Auf ins Gebirge! Touristen-Ausrüstung Loden-Pelerinen Loden-Anzüge Loden-Mäntel Gamaschen Sport- u. Touristen-Hemden Gürtel Rucksäcke Bergstöcke. J. Goldfarb 30 Kriegstrasse 30 151 Kaiserstrasse 151 Telephon 498 9229,6,6 Illustrierte Kataloge franko.

Die leichtesten u. elegantesten Hüte und Mützen für Touren und Reise finden Sie in ausserordentlich reichhaltiger Auswahl und jeder Preislage im Spezial-Hutgeschäft H. A. Glockner, Kaiserstrasse Nr. 141, Ecke am Marktplatz. 11576,8,2

Gründlicher Klavierunterricht wird erteilt. B27947,2,2 Dorfstrasse 2, 2. Stod.

Darlehen gibt Bankgeschäft schnell, von 80 M ab, 5 M monatlich rückzahlbar gegen Waren- u. Möbelverpfändg., Wechsel, Bürgschaft, Hypothek, Schuldschein, Erbschaft, Wertpap., Lebensversicherung u. Abschluss usw. Viele Kunden am hiesigen Platze. Off. m. 20 M Rückporto u. Nr. B26000 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 6,6

Alte Zahngebisse oder einzelne Teile werden angekauft zu höchsten Preisen. 14,1 Gehl. Offerten unter Nr. 11700 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Gutgehende Bäckerei sofort oder später in Nacht gesucht. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten unter Nr. B27429 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 3,3

Gebrauchte, gut erhaltene Badeeinrichtung mit Gasheizung wird zu kaufen gesucht. Off. unt. Nr. 11643 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 2,2

Bäckerei! In großem, verkehrsreichen Fabrikort bei Bruchsal ist ein schönes Bäckereianwesen, nachweisbar 60 bis 70 Mt. Tageseinnahme, schuldenfrei, mit sämtlichem Holzvorrat, über 100 Eter, sofort unter bester Bedingung zu verkaufen. Offert. u. Nr. B27936 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

In der Nähe von Karlsruhe ist ein noch neues Wohnhaus mit 6 Zimmern, 2 Küchen u. Wasserleitung, mit Stallung, in schöner Lage, mit 14 Ar Garten umgeben, an Bahnhstation u. Hauptstrasse, für 8000 Mark sofort zu verkaufen. Offerten unter Nr. B27992 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2,1

Fahrrad, sehr gut, für 25 Mk zu verkaufen. B27959 Eisenstr. 20, 1. St.

2 bessere, vollst. Betten, neu, hochhüpt., Spiegelstrant, Giffonier, Schreibtisch, Divan, Waschtisch mit Spiegelauflage, Vertiko, Küchenschrank, Tisch, best. Stühle bill. abzugeb. B27796 Schreibstr. 2, part., b. Schlachthof.

Sitz-Badewanne, nicht gebraucht, billig abzugeben. B27708 Kaiserstrasse 36a, 5. St.

Eine Beerenpresse u. eine Gartenspritze sind zu verkaufen. Preis 7 Mk. Näh. Moltkestrasse 19, III., v. 8-10 Uhr. B27923

Hühnerhündin-Verkauf. Deutsch, braun, kurzhaarig, mit 2. Preis, im 3. Feld. Lausche auch auf Dachshund. B28001 Hollstein, Kaiserstr. 183, III.

Sophienbad. Gute Bedienung. Wannenbäder 30 und 50 Pfg. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. B27926

Friedr. Emil Meyer Kaiserstr. 126, zwischen Wald- u. Karlstrasse. Beste Bezugsquelle für Herren-Hemden in weiss und farbig, jeder Art. Kragen, Manschetten, Taschentücher, Krawatten, Hosenträger, Herrenwesten, Unterzeuge und Socken etc. 11738 Saison-Artikel mit 10% Rabatt.

Reise-Körbe in jeder Größe zu billigsten Preisen billig

Kinderwagen } 10% Rabatt Sportwagen } 11740,4,1 Leiterwagen } Korbwaren aller Art Marktwaren in allen Größen von 10 Mk. an. Mitglied d. Rabattparvereins.

J. Hess, Jnd. L. Kundlach Schützenstr. 20

Bücherstrant sofort zu kaufen gesucht. Offerten an A. B. Sophienstrasse 41, 3. Et. erbeten. B28038

Taschen-Diwan, Steifig, hochfein, zu 50 Mk. zu verkaufen. Kaiserstr. 59, 2. Et. II.

Kinderwagen, ein schöner, billig zu verkaufen. B28014 Göttesauerstr. 16, part. r.

Kleider werden von 6 Mt. an gemacht, Blusen von 1.80 Mt., Kinderkleider von 1.50 Mt. an. B27972 Werderstr. 35, 4. Stod. Unabhängige Witwe empfiehlt sich Wäscherinnen zur Pflege und Haushalt. Gehl. Offerten B27971 Winterstrasse 29.

Aufforderung! Diejenige Person, welche Dienstag den 30. d. Mts. in der Christuskirche ein grünes Portemonnaie (Inb.: gefaltetes Taschentuch (Stumm), Ring und Geld) auf der linken Emphase an sich genommen hat, wird dringend aufgefordert, dasselbe beim Kirchen-diener gegen Belohnung abzugeben. Wenn ohne Erfolg, wird polizeiliches Verfahren eingeleitet, da Verdadtsmomente vorhanden. B27980

Verloren eing. in Karlsruhe am Samstag den 27. ds. Mts. vermutlich in einer Wirtschaft ein

Dampffessel revisionsbuch mit Briefumschlag mit der Adresse: Josef Aug. Schneider, Sägewerk in Ruppenheim. Der rechtliche Finder wird gebeten, seine Adresse gegen Belohnung unter Nr. 6491a in der Expedition der „Bad. Presse“ abzugeben.

Verloren letzten Sonntag in Zurlbergbahn ein kleines Fernglas in schwarzer Lederhülle. Gegen Belohnung bitte abgeben. Zurlach, Zurlbergstrasse 10. hochparterre. 11736,3,1

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Ableben unseres teuren Gatten und Vaters, des

Herrn Nathan Breitbarth

sprechen wir unsern tiefgefühlten Dank aus. Besonders danken wir den Barmherzigen Brüdern für die liebevolle, aufopfernde Pflege während der langen Krankheit des Verstorbenen, 11741

Karlsruhe, den 31. Juli 1907. Die trauernden Hinterbliebenen.

Im Festsaal des Hôtel Monopol Montag abend 9 Uhr, 5. August Oeffentlicher Vortrag

des 20jährigen Hebners 11742.21 Karl Wassmann-Karlsruhe

Mitglied der deutschen Friedensgesellschaft, u. a. Schriftsteller über:

Der Fall Hau!

hochinteressante Ausführungen mit nachfolgender Rezitation des eigenen Dramas „Der rote Schatten“. (Mister Hau). Freie Diskussion. Eintritt 30 Pf.

Obiger Vortragabend wurde beiderseitig genehmigt.

Die weltberühmten UFERINIS kommen!

Die besten Zauberphantasten und Illusionisten des Tages mit ihrem pompösen Wundertheater. Das eleganteste reisende Unternehmen dieser Branche.

Die Uferinis bieten mit ihren Vorstellungen nicht das ewige Einzel, sondern bringen Placen hervor, welche betreffend ihrer Neuheit an das Wundertheater grenzen und allerwärts Aufsehen und Bewunderung erregen. B28041.2.1

Gala-Eröffnungs-Vorstellung Sonntag den 4. August im Apollo-Theater.

Witwer, kinderl., evgl., 30 J. alt, d. f. Gattin u. 2 Jähr. sehr glückl. Ehe im Bodens. verl. hat, wünscht sich wieder zu verehelichen. Suchender, weibl. einen lieb-, friedl. Charakter hat, besitzt neben einer sehr schönen, vollst. Aussteuer ein eig. Heim mit gut., besseren Geschäft ein Verm. von über 50 Tausend Mk. (Oberb. Amtsstadt). Suchende von netter, liebensw. Charakter, gebil., häusl. erzo-gen, netze, schlant., schön geb. Figur, etwa 1,60 groß, nicht über 30 Jahre alt, evgl., musikal. (Piano), mit Vermögen von 30-50 Tausend Mk., welche f. ein nettes, aufz. u. glückl. Heim wünschen, wollen zur Weiterbef. ihre Adresse nebst Bild unter Nr. 6479a an die Expedition der „Badischen Presse“ abgeben. B28041.2.1

Geschäfts-Empfehlung. Das Wachs- und Feinbüttelei-Geschäft von Frau Freyburger befindet sich Stephanienstraße 21, Hinterhaus. Wäsche aller Art wird zum Waschen u. Bügeln angenommen bei guter Behandlung und billigster Berechnung. Die Wäsche wird auf Verlangen abgeholt u. zurückgebracht.

Wer leiht einem jungen Anfänger eines Geschäftes auf Garantie von Möbel 4000 Mk. gegen Rückzahlung nebst Zinsen nach Vereinbarung. Off. u. Nr. 6486a an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Zwei ganz neue, sehr große B28032 franz. Bettstellen, hochfein poliert, mit Patentfeder-matratzen, für nur 55 Mk. pr. Stück zu verkaufen. Douglasstr. 30, part.

Haasenstein & Vogler A.G. Karlsruhe, Kaiserstr. 138, 1. Alteste Annahm-Expedition. Gesucht per 1. September d. J. oder später tüchtige, branchen-tüchtige Verkäuferinnen

für die Abteilungen Wollwaren und Trikotagen Spielwaren Haushaltungsartikel. Offerten mit Zeugnissen, Angabe der Gehaltsanspr. u. Photographie unter Chiffre W. 2649 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 11664

Billig zu verkaufen 1 rot u. 1 weißelb. Sonnenschirm, 1 schwarz Umhang a. Seide f. ältere Dame, 1 Braut-, 1 Gischkrant 15 Mk., versch. Kupferstücke. 11725.2.1 Ettlingerstr. 37, part. Fahrrad n. neuen Gummireifen, unt. 2 die Wahl, billig abzugeben. B28033.2.1 Zirkel 9, part.

Amme gesucht. Näheres bei B28040.2.1 Frau Blochmann, Akademiestraße 26.

Dackel, rotgelb, rassenrein, 10 Wochen alt, wegen Abreise billig abzugeben. B28005 Hirschstraße 126, I.

Stellen finden Ein tüchtiger Bauführer sofort gesucht. Offerten mit Gehalt und Zeugnis-abschriften unter Nr. B27829 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Per sofort oder später suche Lehrling mit Berechtigung zum Einj.-Frei-willigen unter günstigen Bedingungen aufzunehmen. 11703 J. Goldfarb, engl. Herren-Mode-Magazin.

Ladnerin Angehende Ladnerin oder Lehrmäd-chen, welches Lust zum Geschäft hat, für seine Wursterei

gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften, Photographie und Gehaltsansprüchen erbeten 6483a.3.2 Wurstler J. Fuhrmann, Baden-Baden.

Zuverlässiges Fräulein aus guter Familie für Kasse und Bücher für Drogegeschäft am Plage gesucht. Offerten mit Photo-graphie und Zeugnisabschriften unter Nr. 11730 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Tüchtiger Frieseur gesucht. kann sofort zur Ausb. eintreten bei Joseph Maler, Rheinstraße 47.

Küfer, ein jüngerer, kann sofort eintreten bei F. Förster, Küfer u. Weinhandl., Durlacherstr. 95. B28031

Ein junger Glaser kann sofort eintreten bei B28026.2.1 Feiler, Brauerstraße 19.

Aushilfsskellner auf Mittwoch, 7. Aug. gesucht. 11749 Stadtgarten-Restaurant.

Vorarbeiter f. Bütteleiererei gesucht. Tüchtiger, zuverlässiger, nächster, verheirateter Mann, der in allen Zweigen des Geschäftes durchaus er-fahren ist und auf dauernde Stellung re-spektiert, wolle Offerten einreichen unter B27973 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Ein jüngerer, zuverlässiger 11727 Hausbursehe sofort gesucht. 2.1 Pfannkuch & Co., G. m. b. H., Wiesenstr. 5.

Hausbursehe. Ein braver, fleißiger Hausbursehe wird auf sofort in gute Stelle ge-sucht. Solche, die mit Pferden um-gehen können, bevorzugt. Gehalts 3. Dirck, Kaiserstr. 129. B27999.2.1

Junger Bursehe (Alter 17-21 Jahre), Radfahrer be- vorzugt, für Handarbeiten und Wegzug gesucht. Bewerber wollen Abschriften ihrer Zeugnisse und Lohnansprüche angeben in der Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 11609. 3.3

Tüchtige Fuhrleute können sofort eintreten. B27828.2.2 Bernhardtstraße 5.

Kindermädchen sofort oder später für zwei Kindern gesucht, welches zu Hause schlafen kann. Kronenstr. 49, Laden. B27986

Jüngeres Mädchen für die Haushaltung auf 15. August gesucht. Zu erl. u. Nr. B27448 in der Exp. der „Bad. Presse“. 3.3

Fräulein sucht Stellung als Anfängerin in ein Buffet auf 15. September. Offerten unter Nr. B28034 an die Expedition der „Bad. Presse“ 2.1

Fräulein, welches die Handelsschule besucht hat, sucht Anfangsstelle auf einem Bureau bei bescheidenen Ansprüchen. Offerten unter Nr. B27987 an die Expedition der „Bad. Presse“ 3.1

Auf 1. Sept. sucht Mädchen (Waise) aus guter Familie Stelle auf 1-2 H. Kindern oder einzelner Dame. Offerten unter Nr. B27988 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Zu vermieten 5 Zimmer-Wohnung, der Neuzug entsprechend hergerichtet, mit Küche und Maniarde, im 3. Stod, ist auf sogleich oder 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Laden. B27823.3.2

Durlacher Allee 45 eine 4 Zimmerwohnung, sowie 2 Zimmer und Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Laden. B28006.6

Zu vermieten der 1. September eine Wohnung, 4 Zimmer und Küche Lammstr. 7b. Zu erfragen bei Hermann Wolff, Café Bauer. 11788.2.1

Kaiserstraße 81 ist eine schöne 2 und 3 Zimmer-Wohnung an kleine Familie zu vermieten. Näheres im Laden. B11626.3.2

Eine große 3 Zimmerwohnung mit schöner Maniarde ist per 1. Okt. billig zu vermieten. B27704.2.2 Gutenbergplatz 3, III.

Kugartenstraße 37 sind 2 kleinere Maniardewohnungen auf 1. August oder 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Vorderh., part. B27966

Bernhardstr. 7 schöne 3 Zimmer-wohnung im 3. Stod, mit schöner Maniarde und altem Zubehör ist wegen schneller Verlegung auf sogleich oder 1. Okt. bill. zu verm. B28017.2.1

Böckstr. 9, 13 u. 15 sind große 3 u. 5 Zimmerwohnungen mit reichl. Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näh. Kaiserstraße 94, part. B27888.2.1

Barklinstr. 5, Querban, 2. Stod., bestehend aus 3 schönen Zimmern mit Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näh. Kaiserstraße 94, part. B27880.2.1

Durlacher-Allee 36 ist im 4. Stod. ein 3 Zimmer-Wohnung mit Zubehör sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Näh. part. B27982.3.1

Gerwigstraße u. Hundsdorferstraße sind Wohnungen von 2 u. 3 Zimmern, nebst Zubehör sofort, Okt. u. Nov. zu vermieten. B27241.10.4

Näh. Gerwigstraße 35, 2. St.

Karlsruhe 37 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen Vorderh., 2. Stod. B27991

Kronenstr. 18, 6th., ist eine kleine 2 Zimmerwohnung, Küche, Keller und Maniarde auf 1. Oktob. zu verm. Näh. 2. St. Hs. B27975

Wilhelmstraße 56 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubehör wegzugshalber auf 1. Oktober zu vermieten. B27761.2.1

Näheres 2. Stod. links.

Werkstätte zu vermieten. B27984 Bürgerstraße 17. Zwei ineinandergehende, freundl. gut möblierte Zimmer

(1 großes und 1 kleineres) je mit separatem Eingang, einzeln oder zusammen, in besserem Hause an einen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Auf Wunsch gute Pension. Näheres Lammstr. 8, 2. Tr. links. B28027

Wilhelmstr. 52, 4. St., ist ein Zimmer zu vermieten. B28037.2.1

Zu vermieten Ein gut möbliertes Zimmer mit Pension. Amalienstraße 14, III, Frau Anna Poff. B27977.2.1

Sehr schön möbl. Zimmer mit ob. ohne Pension in schöner freier Lage zu vermieten. Kriegstraße 105, 2. St. links. B27969.5.1

Kellerstraße 18, 3. St. Hs., ist ein gut und freundlich möbliertes Zimmer für sofort oder später zu vermieten. B28036.2.1

Kademiesstraße 16, 2. Stod., ist ein gut möbl. Zimmer mit sehr guter Pension zu vermieten. B28018

Kademiesstraße 18, im 8. Stod., ist ein großes, freundliches Zimmer zu vermieten. B27686.2.2

Amalienstraße 20, 2. Stod., ist ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten. B27988.2.1

Amalienstraße 49, Eing. Kirchstr., 2. St., ist ein großes, gut möbliert. Zimmer an ein od. zwei Herren oder Fräul. sogleich zu verm. B28006

Belvorstraße 11, part. erl., ist ein freundl. Zimmer, gut möbliert, auf 1. August zu vermieten. B27968

Belvorstraße 11, part. erl., ist ein freundl. Zimmer, einfach möbl., auf 1. August zu vermieten. B27970

Sachsenstraße 17, 2. Stod., sind zwei gute Schlafstellen zu vermieten. B27986

Gerwigstr. 34, III, rechts ist ein gut möbl. Mansardenzimmer auf sogleich billig zu verm. B27886.3.3

Cottensauerstr. 10, part. rechts, ist ein Zimmer für Herrn od. sol. Fräulein mit oder ohne Pension zu vermieten. B28013

Kaiserstraße 187, 3 Treppen, ist ein hübsch möbl. Zimmer mit guter Pension für 45 M abzug. B28015

Kapellenstraße 34, 4. Stod., gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. B27870.3.2

Kapellenstraße 72, 3. Stod., sind 2 fein möblierte Zimmer u. Klavierbenutzung an bessere Herren auf gleich oder später zu vermieten. B27947

Karlstraße 37 ist sogleich ein ein-fach möbliertes Zimmer an soliden Arbeiter zu vermieten. Zu erfragen Vorderhaus, 2. Stod. B27990

Karlstraße 58, 4. Stod., ist ein möbliertes Zimmer auf 1. August zu vermieten. Zu erfragen im Laden. B27978.2.1

Königsplatzstraße 20, 4. St., ist ein gut möbliertes Zimmer mit sehr schöner, freier Aussicht (sp. Eing.) sofort zu vermieten. B27747.2.2

Rörnerstraße 6 ist ein gut möbl. Mansardenzimmer für sogleich zu vermieten an soliden Herrn oder Fräulein. B27918.2.1

Kronenstr. 27, III., vis-à-vis Hotel „Geist“, ist gut möbl. Zimmer mit vorz. Bett (eventl. mit 2 Betten) preisw. zu verm. B28016.2.1

Kronenstr. 52 ist ein einf. möbl. Zimmer sogl. zu verm. B28007

Leisingstraße 53, III., rechts, schön möbliertes, lauberes Zimmer mit guter Bedienung bei kleiner, ruhiger Familie billig zu vermieten. B28035

Leisingstr. 58, 3 Tr. ist ein 2st. erl., gut möbliertes Zimmer sogl. oder später zu vermieten. B28025.2.1

Pfeifenstr. 39, 2. St., 6th., schön möbl. Zimmer mit separ. Eingang billig zu vermieten. B28030

Pfeifenstraße 67, 3. St., ist ein schön möbl. Zimmer an soliden Arbeiter um 8 M. per Monat zu verm. B27981

Rippurgerstraße 9, 6th., 3. St., unmöbliertes, heizbares Zimmer, mit separatem Eingang sogleich zu vermieten. B28028

Schwabenstraße 25 ist im 2. St. eine Schlafstelle sogleich zu vermieten. Zu erl. im 1. St. B27978

Victorstraße 12, 2. Stod., ist ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. B27852.3.1

Waldstr. 46, 2 Treppen, ist ein gut möbliertes Zimmer auf 1. August zu vermieten. B28029

Waldstraße 56, 3. Stod., sind zwei gut möblierte Zimmer, eines nach der Straße geg. u. eines mit Aussicht in Gärten, zu vermieten. B27964

Zähringerstraße 12, Hinterhaus, 2. Stod., ist ein einmöbliertes Zimmer sofort zu verm. B27960

Zähringerstraße 20a, 3. St., ist für sofort ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. B27995

Zähringerstraße 72, 2. St., ist eine freundliche Schlafstelle zu vermieten. B28020

Miet-Gesuche

N. Laden mit 3-4 Zimmerwohnung gesucht, geeignet für Wurst und Fleischbier Offerten unter Nr. B27994 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Gesucht

zum 1. Okt. Wohnung von 5 ger. Zimmern, reichl. Zubehör, Balkon, erwünscht freie Lage, viel ins Grüne, Nähe der elektr. Bahn. Genaue Beschreibung und Preisangabe unter V. S. Hotel Erbprinz. B27976

Junger Ehepaar sucht auf 1. Okt. eine 3-4-Zimmerwohnung mit Garten in freier Lage der Stadt oder in den Vororten (Müppert, Beiertheim, Durlach, auch Ettlingen). Offerten mit Preisangabe u. W. postlagernd Müppert. B27988.2.1

Auf 1. Okt. wird einjungeres Zimmer mit Zubeh. am liebsten Weststadt gesucht. Off. mit Preis unter Nr. B27917 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

Ein junger Herr sucht ein besseres möbliertes Zimmer per 1. Septbr. mit voller Pension und Klavier in der Nähe von Marktplatz. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B28024 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Nur bis Samstag

Nur soweit Vorrat

Reste

und Restbestände sämtlicher Abteilungen.

Reste
und Coupons

Waschstoffe und Mousseline jeder Coupon von 2 1/2 Mtr. **68 92 1.15**
 Kleiderstoffe, Costume-Stoffe, Blusen-Stoffe durchweg per Meter **58 98 1.10**
 Cretonne, Flockpique, Negligé-Damast, Schürzenzeug, Bettjackenstoff jeder Coupon **95**

Reste und Coupons
 Seiden-Stoffe, Coupon, 4 Meter 6.25
 Seidenstoffe jeder Coupon 38 3/4
 Handtuch-Stoffe
 jeder Coupon, 2-3 1/2 Meter 75 3/4

Reste und Coupons
 Maccó-Renforce } jed. Coupon 2.75
 Flock-Croise } 5 Meter 2.75
 Druck-Kattune
 jeder Coupon, 7 Meter 2.95

Reste und Coupons
 Bettuch-Halbleinen
 jeder Coupon, 4 1/2-5 Meter 5.75
 Restbestände Tischtücher
 leicht angeschmutzt 1.65, 1.35, 1.05

Restbestände

11705

Wäsche

Elegante Damen-Hemden } jedes Stück
 Elegante Damen-Beinkleider } **1.95**
 Elegante Damen-Nachtjacken }
 Elegante Untertailen }

Korsetts

einzelne Korsetts } jedes Stück **2.25**
 früherer Preis bis 5.75 }

Schürzen

Reform-Kleider-Schürzen } jedes Stück
 Reform-Träger-Schürzen } **1.25**
 Einzelne eleg. Kinder-Schürzen }
 Elegante Zierschürzen }
 Extraweite Hausschürzen }

Hand-Arbeiten

teilweise angetrüb
zur Hälfte des früheren Preises.

Handschuhe

Lange Damen-Halb-Handschuhe } jedes Paar **55**
 Kurze Finger-Handschuhe }
 Lange Spitzen-Handschuhe } jedes Paar **95**
 Lange Damen-Halbhandschuhe }

Strümpfe

Damen-Strümpfe, schwarz, engl. lg. } jedes Paar **48**
 Damen-Strümpfe, bt, geringelt }
 Herren-Socken, schwarz } jedes Paar **55**
 Herren-Socken, bt, geringelt }
 Herren-Socken, Maccó } jedes Paar **28**
 Herren-Schweiss-Socken }

Herren-Artikel

Wasch-Krawatten 3 Stück } **35**
 Wasch-Selbstbinder }
 Farbige Percal-Oberhemden 4.95 3.95 2.95
 Farbige Garnituren,
 Serviteurs und Manschetten 95 u. 75 3/4

Konfektion

Kinder-Capes, blau Cheviot für jedes Alter 3.75
 Wasch-Kleider für Mädchen bis 8 Jahre 2.95 und 1.95
 Wasch-Blusen, weiss u. farbig durchweg } **2.75**
 Leinen-Unterröcke }
 Costume-Röcke, weiss und beige Leinen 6.50 u. 2.50
 Matines durchweg 2.95
 Battist- u. Leinen-Kleider, weiss, durchweg 15.-

Putz

Mod. Damenhüte, ungar., Wert bis 2.-, jetzt 48 u. 25 3/4
 Engl. garn. Damenhüte, Wert bis 5.-, jetzt 1.45 u. 95 3/4
 Knaben-Matrosen-Hüte, Wert bis 1.75, jetzt 75 3/4

Restbestände elegant garnierter
 Damenhüte für die Hälfte des früheren
 die Hälfte des früheren Preises.

Spitzen und Besätze

Tüll-Einsätze mit Spachtel-Muster } durchweg
 Kunstseid. Tressen, weiss u. schwarz } per 5 3/4
 Kleider- und Waschbesätze } Meter
 Valenciennes-Spitzen und Gallons } durchweg
 Bunte Kleider-Besätze } per 12 3/4
 Wäsche-Borden für Blusen } Mtr.
 Kleider-Borden, bunt gestickt } durchweg
 Seidene Tressen, farbig und kariert } per 25 3/4
 Passementrie-Besätze } Mtr.

Kurzwaren

Haarnadeln, gewellt 2 Paket } durchweg
 Centimeter-Maasse 2 Stück }
 Korsettschliessen 3 Paar } **15**
 Druckknöpfe, rostfrei 2 Dtzd. }
 Schweissblätter per Paar }
 Sicherheitsnadeln sort. Grössen Brief }
 Kleiderstosslitze, schwarz 25 Mtr. } durchweg
 Wäschebörtchen, weiss u. farb. 10 Mtr. }
 Strumpfhalter Paar } **35**
 Rüschengummiband Meter }
 Druckknöpfe, rostfreie Feder 4 Dtzd. }

Lederwaren

Damen- u. Herren-Portemonn. 85 3/4, 1.45, 2.45
 Damen-Ketten-Taschen 40 3/4, 1.10, 1.70

Schuhwaren

Graue D'Stoff-Schnürschuhe mit Ledergarn. Pr. 2.95
 Graue Damen-Leder-Stiefel Paar 6.95
 Weisse Herren-Tennis-Schuhe Paar 2.95
 Hochelegante Tennis-Schuhe u. Stiefel } Paar
 für Damen und Herren } **3.45**
 Leder-Hausschuhe für Damen und Herren }
 Kinder-Leder-Spangenschuhe, Gr. 31-35 2.35, Gr. 27-30 1.95

Herren-Hüte

Stroh-Hüte 75 40 30 3/4
 Herren-Einschlaghüte mit 33 1/3 %.

Trikotagen

Herren-Hemden mit kl. Webfehlern } jedes Stück **1.35**
 Herren-Hosen }
 Herren-Jacken }

Teppiche — Gardinen

Köper-Stores u. Vitragen } durchweg
 Erbs-Tüll-Brise-bises per Paar } **1.90**
 Wachstuch-Decken }
 Engl. Tüll-Gardinen per Paar } durchweg
 Abgepasste Portièren per Paar } **4.75**
 Tischdecken, Filz und Fantasie }
 Schlafdecken, halbwooll }
 Leinen-Stores mit Applikation } durchweg
 Leinen-Cantonlièren, dreiteilig } **7.25**
 Madras-Stores }
 Schlafdecken, halbwooll, Jacquard }
 Boden-Teppiche 130/200 **8.25** 160/235 **10.50**
 Reste Gardinen u. Linoleum mit **25%**

Schreibwaren

Postkarten-Albums, gross } durchweg
 Briefordner, Quart, Karton 8 cm } **80**
 Kassetten, Oxford, Shirting, mit Rand }

Galanterie

Vasen mit Metallfuss **65** 3/4
 Körbchen mit Genrebildern **85** 3/4
 Bilderrahmen, Holz **14** 3/4

Im Souterrain:

Panzer-Emaille! Alleinverkauf
 für Farbe braun abgetönt. Prima Qualität!
 Fleischtöpfe, 18 cm Durchm. } durchweg
 Ringhafen, 14 cm Durchmesser } **98**
 Milchtöpfe, 14 cm Durchmesser }
 Gaskochtöpfe, 14 cm Durchm. }
 Nudelpannen, 20 cm Durchm. }

Bratpfannen } durchweg } **1.45**
 Salatseier }
 Wasserkessel }
 Hackmesser } jedes Stk. }
 Wiegemesser } **38**
 Rohr-Teppichklopfer }
 Staubwedel } **95**
 Gasbügeleisen, 3 Pfund }

Reibeisen } jedes Stück **8**
 Esslöffel }
 Essgabeln }
 Bierkrüge, in weiss od. farbig } jedes Stück }
 Obstschalen mit buntem Rand } **28**
 Sturzflaschen mit Glas }
 Glas-Butterdosen mit Auf- }
 schrift „Frische Butter“ }

Zitronen-Pressen } **9**
 Glas-Zuckerschalen auf Fuss } **8**
 Wasch-Garnituren, 4 teilig } **1.95**
 Porzellan-Fleischplatten } **29**
 Porzellan-Salatièren, rund, a. Fuss } **19**
 Eismuscheln } **28**
 Spiritus-Kocher per Paar } **28**
 Solinger Besteck }

Hermann Tietz.